

31. Deutscher



Naturschutztag



17.-21. September 2012
im Kaisersaal, Erfurt



Neue Energien –
Neue Herausforderungen:
Naturschutz in Zeiten
der Energiewende



Programm Einladung



31. Deutscher Naturschutztag 2012 in Erfurt

Unter dem Motto „Neue Energien – Neue Herausforderungen: Naturschutz in Zeiten der Energiewende“ laden der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), das Bundesamt für Naturschutz (BfN), der Deutsche Naturschutzring (DNR) e. V. und das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) vom 17. bis 21. September 2012 zum 31. Deutschen Naturschutztag (DNT) nach Erfurt ein.

Erstmals in Thüringen und im „Kaisersaal“, inmitten der historischen Erfurter Altstadt, bietet der traditionsreiche Fachkongress wieder ein breit gefächertes und interessantes Themenspektrum.

Das Motto ist Programm: Die Auseinandersetzungen mit Wind- und Wasserkraft, dem Ausbau der Energienetze und den Plänen für Pumpspeicherkraftwerke, den Chancen und Risiken der Biomasse und den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Aspekten der Energiewende bilden einen Programmschwerpunkt, der aktueller kaum sein könnte.

Besondere Bedeutung hat in Thüringen das Thema „Wald“: Das Spannungsfeld zwischen Rohstoff- und Energieversorgung, Windenergieanlagen „im“ und über Wald, die Funktion der Wälder im Klimawandel sowie die Bedeutung von Wildnis und natürlicher Waldentwicklung für die biologische

Vielfalt werden intensiv diskutiert. Aber auch Themen wie 20 Jahre FFH-Richtlinie, Ökosystemleistungen, Natur inwertsetzen, Ehrenamt – Aktiv sein für den Naturschutz und Nachhaltigkeit stehen auf der Agenda.

Flankiert wird das Vortragsprogramm durch zahlreiche Exkursionen, Ausstellungen und Infostände sowie ein attraktives Begleitprogramm.

Wir freuen uns, Sie auf dem 31. Deutschen Naturschutztag in Erfurt begrüßen zu dürfen und mit Ihnen zu lernen, zu diskutieren, Meinungen, Erfahrungen und Informationen auszutauschen.

Neben dem fachlichen Austausch bietet der 31. Deutsche Naturschutztag in Erfurt natürlich auch Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen und geselligen Beisammensein.

Wir freuen uns auf Sie!

Heinz-Werner Persiel

Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)

Hubert Weinzierl

Präsident des Deutschen Naturschutzringes (DNR) e.V.

Jürgen Reinholz

Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)



Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz gefördert.

PROGRAMM



Montag
17.09.

9.00 UHR

**Sitzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA)**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

9.00 UHR

**Sitzung des Bundesweiten Arbeitskreises der
staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und
Umweltschutz (BANU)**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

9.00 UHR

**Sitzung der BANU-Lenkungsgruppe
„Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in“**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

14.00 UHR

**Präsidiumssitzung des
Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.**

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

15.00 UHR

**Gemeinsames Arbeitstreffen der Regionalgruppen
des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

*Leitung: Heinz-Werner Persiel, Bundesverband Beruflicher
Naturschutz e.V. (BBN), Hannover*

▶ Interessierte sind herzlich eingeladen!

15.00 UHR

Arbeitskreis Naturschutzgeschichte des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Leitung: Angelika Wurzel,

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn

Ehrenamt und Naturschutz

Zur Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Naturschutz in Geschichte, Gegenwart und Zukunft

► Naturschutz und naturwissenschaftliche Vereinigungen: Pionierleistungen für den Artenschutz 1743-2012

Dr. Hans-Werner Frohn, Königswinter

► Zur Rolle des Ehrenamtes im Naturschutz der DDR

Prof. Dr. Hermann Behrens, Neubrandenburg

► Ehrenamtliches Engagement im bayerischen Naturschutz im Lichte von Biografien

Evelin Köstler, Laufen

► Öffentliche Veranstaltung: Interessierte sind herzlich eingeladen!



16.00 UHR

Arbeitskreis Naturschutzstandards des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Leitung: Prof. Dr. Angelika Wolf,

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Höxter

► Interessierte sind herzlich eingeladen!

16.00 UHR

Arbeitskreis Freie Berufe des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Leitung: Dr. Gudrun Mühlhofer,

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Nürnberg

► Interessierte sind herzlich eingeladen!

16.00 UHR

Arbeitskreis Erneuerbare Energien und Naturschutz des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Leitung: Dr. Elke Bruns,

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Berlin

► Interessierte sind herzlich eingeladen!

16.30-19.00 UHR

Öffnung des Tagungsbüros Ausgabe der Tagungsmappen und sonstiger Unterlagen

19.00 UHR

Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

► Interessierte sind herzlich eingeladen!

B. B. N.
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.





Dienstag
18.09.

10.00 – 13.30 UHR

Einführungssymposium

Moderation und Begrüßung: Heinz-Werner Persiel,
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Hannover

- ▶ **10.15 h 20 Jahre FFH-Richtlinie in Europa**
Franz Vassen, EU-Kommission, Brüssel
- ▶ **10.45 h EE-Zielkonflikte zwischen Natur- und Umweltschutz**
Prof. Dr. Christina von Haaren, Leibniz Universität Hannover
- ▶ **12.00 h Anmerkungen zum Energiekonzept der Bundesregierung**
Michael Müller, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin
- ▶ **12.45 h Energiewende nachhaltig gestalten**
Gertrud Sahler, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn

15.00 – 18.45 UHR

Eröffnungsveranstaltung

Moderation und Begrüßung: Prof. Dr. Hartmut Vogtmann,
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

- ▶ **15.00 h Begrüßung durch die Stadt Erfurt**
Andreas Bausewein, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
- ▶ **15.15 h Vortrag**
Peter Altmaier, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (angefragt)
- ▶ **16.00 h Nachhaltiges Thüringen: Energiewende als Herausforderung für Politik und Naturschutz**
Jürgen Reinholz, Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz des Freistaates Thüringen
- ▶ **17.15 h Grenzenlos Erneuerbare Energien? Gemeinsam die Energiewende umsetzen**
Heinz-Werner Persiel, Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V.
- ▶ **18.00 h Verleihung der Conwentz-Medaille**
durch den Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

20.15 UHR

Empfang

auf Einladung der Landesregierung des Freistaates Thüringen
Grüßwort: Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht

im Theater Erfurt, Theaterplatz 1, Erfurt

Einlass: ab 19.30 Uhr





Mittwoch
19.09.

9.00 – 10.00 UHR

Plenumsveranstaltung

Moderation: Prof. Klaus Werk, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Heidenrod-Laufenselden

9.00 UHR

Naturschutz zwischen Segregation und Integration: Wohin geht der Weg?

Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.00 – 13.00 UHR

Parallele Fachveranstaltungen

FV 1: Naturschutz und erneuerbare Energien

1

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Rechtliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Relevanz

*Moderation und Einführung: Hans-Werner Blank,
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Brake*

- ▶ **10.15 h Energiewirtschaftliche Planung und Beschleunigung des Übertragungsnetzausbaus:**
Welche Neuerungen bringen das Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (EnWG) und das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG)?
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Schomerus, Leuphana Universität Lüneburg
- ▶ **10.45 h Erneuerbare Energien und Leitungsausbau:**
Schwerpunkte des EEG, Netzausbau sowie Auswirkungen auf Natur und Landschaft – ein bundesweiter Überblick
Dir. u. Prof. Matthias Herbert, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Außenstelle Leipzig
- ▶ **11.45 h Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung und Genehmigung von Energieleitungen**
Dr. Elke Bruns, Technische Universität Berlin
- ▶ **12.15 h Warum brauchen wir einen breiten gesellschaftlichen Diskurs für die Energiewende?**
Risiken – welche gibt es aus Naturschutzsicht? Zielkonkurrenzen Biodiversität – Klimaschutz; Landschaftsbild – Landschaftswandel: wie viel Veränderung verträgt die Landschaft?
PD Dr. Gundula Hübner, Institut für Psychologie, Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg

FV 2: Wald

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Wildnis und natürliche Waldentwicklung

Moderation und Einführung: Dr. Uwe Riecken,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **10.15 h Bedeutung von Wildnis und natürlicher Waldentwicklung für die Biodiversität: Artenvielfalt in Urwäldern**
Dr. Susanne Winter, TU Dresden, Tharandt
- ▶ **10.45 h Rotbuchenwälder im Verbund schützen – Deutschlands internationale Verantwortung**
Norbert Panek, Agenda zum Schutz deutscher Buchenwälder, Korbach
- ▶ **11.30 h Biodiversitätsziele der NBS für den Wald – was haben wir erreicht?**
Dr. Manfred Klein, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- ▶ **12.00 h Das Beispiel Thüringen:**
 - A. Ein Fachkonzept für ein repräsentatives System nutzungsfreier Flächen in den Wäldern Thüringens**
Dr. Werner Westhus und Holm Wenzel, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Außenstelle Weimar;
 - B. 25.000 ha nutzungsfreie Flächen in Thüringens Wäldern – Auftrag, Diskussion, Umsetzung und Konsequenzen**
Achim Ramm, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Erfurt

FV 3: 20 Jahre FFH-Richtlinie

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

20 Jahre FFH-Richtlinie – Historischer Hintergrund, Erfolge und Rückschläge

Moderation und Einführung: Dr. Axel Ssymyck,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **10.15 h ... aus Sicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)**
Inka Gnittke, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn

- ▶ **10.45 h ... aus Sicht eines Naturschutzverbandes**
Jörg-Andreas Krüger, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- ▶ **11.45 h ... aus Sicht des Landes Thüringen**
Dr. habil. Günter Breitbarth, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Erfurt
- ▶ **12.15 h Richtungsweisende Gerichtsentscheidungen zum Aufbau und Schutz des Netzes Natura 2000**
Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Kiel

FV 4: Umsetzung zentraler Inhalte des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (CBD) in Deutschland

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Moderation und Einführung: Dr. Alfred Herberg,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **10.15 h Strategischer Plan der CBD mit den 20 Aichi-Zielen – Umsetzung in Deutschland und anderen europäischen Ländern**
Friedrich Wulf, Forum Umwelt und Entwicklung, Basel
- ▶ **10.45 h UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011 – 2020: Welchen Beitrag leistet sie zur Umsetzung des Strategischen Plans der CBD in Deutschland?**
Dr. Markus Große Ophoff, Zentrum für Umweltkommunikation bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- ▶ **11.45 h Anforderungen aus dem ABS-Protokoll an die deutsche Bundesregierung**
Michael Frein, Evangelischer Entwicklungsdienst (EED), Bonn
- ▶ **12.15 h Bedeutung der Beschlüsse zur Mobilisierung finanzieller Ressourcen bei der CBD**
Dr. Helmut Röscheisen, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin



2

4

3

FV 5: Naturschutz und Ökonomie

5

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Ökosystemleistungen – Erfassung und Wertschätzung von Natur

Moderation und Einführung: Dr. Burkhard Schweppe-Kraft,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **10.15 h Die Natur nicht vergessen – auf dem Weg zu einem neuen Wohlfahrtskonzept**
Prof. Dr. Hans Diefenbacher, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg e.V. (FEST), Universität Heidelberg
- ▶ **10.45 h Ökosystemleistungen und biologische Vielfalt im EU-Fokus**
Karin Robinet, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- ▶ **11.45 h The Economics of Ecosystems and Biodiversity: Der TEEB-Prozess in Deutschland**
Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz Zentrum für Umweltfragen (UFZ), Leipzig
- ▶ **12.15 h Von der Herausforderung, die Vielfalt der Ökosystemleistungen bundesweit zu erfassen**
Stefan Marzelli, Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung (ifuplan), München

FV 6: Nachhaltigkeit

6

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Naturverträgliche Regionalentwicklung

Moderation und Einführung: Barbara Niedeggen,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **10.10 h Die Rolle der Regionalentwicklung für den Naturschutz**
Dieter Popp, Futour, München
- ▶ **11.00 h Biologische Vielfalt gemeinsam schützen! – Ein Projekt zur lokalen Umsetzung der NBS**
Kristian Klöckner, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

- ▶ **11.30 h Bündnis Kommunen für Biodiversität – Vorstellung einer Beispielkommune und ihrer Aktivitäten**

Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wernigerode

- ▶ **12.00 h Good practice in der naturverträglichen Regionalentwicklung**

Dr. Ulrich Gehrlein, J. W. Goethe-Universität, Institut für ländliche Strukturforschung, Frankfurt/Main

FV 7: Aktiv für den Naturschutz

7

MODUL 1: 10.00 – 13.00 UHR

Ausbildung

Moderation und Einführung: Prof. Dr. Angelika Wolf, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN)/Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Höxter

- ▶ **10.15 h Die Studienreform und ihre Folgen für das Berufsfeld (Bachelor-/Master-Studiengänge)**
Prof. Dr. Stefan Heiland, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) und TU-Berlin
- ▶ **10.45 h Erneuerbare Energien und Naturschutz in der Hochschul-Ausbildung**
Prof. Dr. Michael Rode, Leibniz Universität Hannover
- ▶ **11.45 h Wie spiegeln sich die aktuellen Herausforderungen in der Referendarausbildung wider? Was muss Referendarausbildung leisten?**
Heike Schmelter, Bundesverband der Referendare, Münster
Theresa Garske, Bundesverband der Referendare, Münster
- ▶ **12.15 h Fort- und Weiterbildungsangebote der Akademien im Hinblick auf Landnutzungswandel, Energie, Klima, Ressourcenverbrauch**
Gertrud Hartmann, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), Schneeverdingen
Rasmus Grobe, Bewegungsbildung Akademie Verden (Zukunftspiloten)



13.00 UHR

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Natur und Landschaft“

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

15.00 UHR

Mitgliederversammlung des BDBiol – Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V.

▶ nur auf besondere Einladung: geschlossene Veranstaltung

Die „Grüne Fakultät“ der Fachhochschule Erfurt lädt Sie herzlich ein...

**zu einer Ausstellung im Lehrgebäude am
Mittwoch- und Freitagnachmittag (14 – 18 Uhr)**

Neben einer Präsentation der Studiengänge im Bachelor und Master der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst werden hier Informationen zu aktuellen Forschungsvorhaben und studentische Arbeiten der „Grünen Fakultät“ präsentiert.

Themen sind u. a.:

- ▶ „Schönes Thüringen“ – Posterausstellung zu 22 „schönen Landschaften“ in Thüringen
- ▶ URBIO – zur Bedeutung urbaner Natur
- ▶ „Das Europäische Naturerbe in Thüringen“ – Landschaftsplanung und Naturschutz
- ▶ „Die Anlage naturnaher Blumenwiesen – Beispiele autochthoner Pflanzenverwendung in Thüringen“

Veranstaltungsort:

Fachhochschule Erfurt, Leipziger Straße 77

Anfahrt mit ÖPNV:

Straßenbahnlinie 2: Richtung „Ringelberg“ (ab Anger alle 10 min, 7 min Fahrzeit), Haltestelle „Krämpfer Gärten“.

Die „Grüne Fakultät“ liegt eingebettet in den Landschaftslehrpark, in dem diverse Versuche besichtigt werden können.





Detaillierte Informationen
zu den Exkursionen finden
Sie auf den Seiten 43 ff.

14.00 UHR

Halbtages-Exkursionen

- ▶ **H1 Nationalpark Hainich**
- ▶ **H2 Wildkatzen am Hainich**
- ▶ **H3 LIFE+ „Steppenrasen“**
- ▶ **H4 NSG Alperstedter Ried**
- ▶ **H5 Biosphärenreservat Vessertal**
- ▶ **H6 Halboffene Weidelandschaft**
- ▶ **H7 StadtNatur Erfurt**
- ▶ **H8 Naturkundemuseum Erfurt**

20.00 UHR



Dialogforum

Gemeinsam die Zukunft gestalten – Erneuerbare Energien und Naturschutz

Das Dialogforum wird das Thema „Erneuerbare Energien und Naturschutz“ in den Dialogprozess zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt einbinden und nach einem Jahr Erfahrung mit dem Gesetzgebungspaket zur Energiewende Bilanz ziehen:

Inwieweit ist es gelungen, die Energiewende so zu gestalten, dass sie dem Erhalt der biologischen Vielfalt nicht entgegensteht? Wo zeichnen sich Konflikte ab? Wie können Klimaschutz und Biodiversitätsschutz erfolgreich zusammenwirken?

Die Gäste auf dem Podium werden die Forderungen des Naturschutzes aus ihrer Sicht reflektieren und gemeinsame Wege zur Gestaltung der Zukunft aufzeigen.

Im Gespräch sind:

- ▶ *Ulrike Höfken, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland Pfalz (angefragt)*
- ▶ *Gertrud Sahler, Abteilungsleiterin Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung im Bundesumweltministerium*
- ▶ *Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND e.V.*
- ▶ *Dr. Matthias Miersch MdB, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*
- ▶ *Peter Franke, Vizepräsident der Bundesnetzagentur*
- ▶ *Harald Uphoff, Geschäftsführer des Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V.*
- ▶ *Dr. Uta Eser, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen*
- ▶ *Dr. Felix Christian Matthes, Öko-Institut e.V.*

Moderation: Henning Krumrey, Stellv. Chefredakteur und Leiter des Hauptstadtbüros, Wirtschaftswoche, Berlin

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Veranstalter:

Kompetenzzentrum Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie am Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn



Donnerstag
20.09.

9.00 – 10.00 UHR

Plenumsveranstaltung

Moderation: Prof. Klaus Werk, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Heidenrod-Laufenselden

9.00 UHR

Alte Buchenwälder Deutschlands – ein Weltnaturerbe

Manfred Großmann, Nationalpark Hainich, Bad Langensalza

10.00 – 13.00 UHR

14.00 – 18.00 UHR

Parallele Fachveranstaltungen

FV 1: Naturschutz und erneuerbare Energien

1

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

Wind- und Wasserkraft

Moderation und Einführung: Dr. Helmut Röscheisen, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

- ▶ **10.15 h Auswirkungen von Offshore-Windparks und Seekabelanbindungen für die Meeresnatur: Konzepte für Vermeidung und Kompensation – Anforderungen an die Planung**
Dr. Andreas Schmidt, Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (IfaÖ), Broderstorf
- ▶ **10.45 h Die aktuelle Genehmigungspraxis von Windkraftanlagen durch Naturschutzbehörden**
Dr. Herbert Rebhan, Regierung Oberfranken, Bayreuth
- ▶ **11.45 h Windkraft – eine Gefahr für Vögel und Fledermäuse?**
Dr. Andreas von Lindeiner, Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV), Hilpoltstein
- ▶ **12.15 h Wasserkraft – Problematik kleiner Wasserkraftwerke**
Sebastian Schönauer, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Rothenbuch



FV 1: Naturschutz und erneuerbare Energien

1

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Netze und Speicher

Moderation und Einführung: Dr. Elke Bruns,
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Berlin

- ▶ **14.15 h Neue Stromnetze und Naturschutz**
Eric Neuling, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- ▶ **14.45 h Freileitung oder Kabel: Aus den Augen, aus dem Sinn? Bewertung der Auswirkungen verschiedener Übertragungstechnologien auf die Umwelt**
apl. Prof. Dr. Karsten Runge, OECOS GmbH, Hamburg
- ▶ **15.45 h Pumpspeicher und ihre Auswirkungen auf Natur und Landschaft (Beispiel Riedl)**
Dr. Herbert Barthel, Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Nürnberg
- ▶ **16.15 h Dezentrale Energiekonzepte mit Effizienz, KWK und Wärmespeichern – weniger Netzausbau, weniger neue Pumpspeicher, weniger Naturschäden**
Dr. Werner Neumann, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Altstadt
- ▶ **16.45 h Restriktionen für den Bau von Energienetzen und dazu gehörende Infrastruktur**
Dr. Erich Gassner, Bonn

FV 2: Wald

2

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

Biotop- und Artenschutz im Wald

Moderation und Einführung: Prof. Dr. Hubert Weiger, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin

- ▶ **10.15 h Natura 2000-Managementplanung im Wald – das Beispiel Thüringen**
Jürgen Boddenberg, ThüringenForst, Erfurt
Heiko Uthleb, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Außenstelle Weimar
- ▶ **10.45 h Umsetzung von Natura 2000 im Wald – Beispiel Bundesforst**
Lothar Schmid, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, Bonn
- ▶ **11.45 h Der Beitrag der naturnahen Waldwirtschaft zum Arten- und Biotopschutz – Möglichkeiten und Grenzen**
Prof. Dr. Manfred Schölch, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising
- ▶ **12.15 h Konzepte zum Schutz von licht- und wärmebedürftigen Waldarten**
Dr. Markus Röhl, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen



2

2: Wald

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Windenergie „im“ und über Wald

Moderation und Einführung: Prof. Dr. Michael Reich,
Leibniz Universität Hannover

- ▶ **14.15 h Windenergie im Wald – aus Sicht eines (waldreichen) Bundeslandes: Ökonomie, Erschließung, Betrieb, Wirkungen**
Prof. Dr. Karl Keilen, Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz (MWKEL), Mainz
- ▶ **15.00 h Windenergie im Wald – Naturschutzbelange aus der Sicht eines Projektplaners/Betreibers**
Heike Bunse, juwi Wind GmbH, Wörrstadt
- ▶ **16.15 h Windenergie im Wald – Wirkungen auf die Fauna, Schutz- und Vermeidungsmöglichkeiten**
Dr. Robert Brinkmann, Freiburger Institut für angewandte Tierökologie GmbH, Freiburg i. Br.
- ▶ **17.00 h Podiumsdiskussion: Positionen des Naturschutzes zu Windenergie im Wald**
Moderation: Prof. Dr. Michael Reich, Leibniz Universität Hannover
 - ▶ Statements der Referenten/innen und von
 - ▶ Dr. Ludwig Sothmann, Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV), Hilpoltstein
 - ▶ Dr. Kathrin Ammermann, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Leipzig

3

3: 20 Jahre FFH-Richtlinie

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

FFH-Richtlinie in der Praxis

Moderation und Einführung: Rudolf-Hermann Huhn, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Erfurt

- ▶ **10.15 h FFH-Verträglichkeitsprüfung in Theorie und Praxis**
Jürgen Trautner, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung, Filderstadt
- ▶ **10.45 h FFH-Managementpläne in der praktischen Umsetzung**
Dr. Raimund Warnke-Grüttner, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
- ▶ **11.45 h Bundeswaldinventur – Beitrag zur Ermittlung des Erhaltungszustands von Waldlebensraumtypen**
Friedrich Schmitz, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Bonn
- ▶ **12.15 h Der Erhaltungszustand von Natura 2000 in Deutschland: Neue Herausforderungen und alte Probleme**
Dr. Axel Ssymank, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn



FV 3: 20 Jahre FFH-Richtlinie

3

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Künftige Herausforderungen für das Netzwerk Natura 2000

Moderation und Einführung: Dr. Uwe Riecken,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **14.10 h Natura 2000 und Klimawandel**
Dr. Katrin Vohland, Museum für Naturkunde, Humboldt-Universität, Berlin
- ▶ **14.40 h Spannungsfeld GVO Anbau und FFH-Verträglichkeitsprüfung aus Sicht einer Landesbehörde**
Barbara Pabelick, Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (MUGV), Potsdam
- ▶ **15.05 h Spannungsfeld GVO Anbau und FFH-Verträglichkeitsprüfung aus Sicht eines Naturschutzverbandes**
Dr. Steffi Ober, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- ▶ **16.15 h Green Infrastructure for Europe**
Marco Fritz, EU-Kommission, DG Environment, Brüssel
- ▶ **16.45 h Finanzierung von Natura 2000 – aus Sicht der Verwaltung**
Dr. Ursula Langendorf, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Hannover
- ▶ **17.10 h Erwartungen der Naturschutzverbände für die künftige Finanzierung von Natura 2000**
Peter Torkler, World Wide Fund For Nature (WWF), Berlin



FV 5: Naturschutz und Ökonomie

5

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

Ökonomische Instrumente – für Ökosystemleistungen und biologische Vielfalt

Moderation und Einführung: Prof. Dr. Hartmut Vogtmann,
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

- ▶ **10.15 h Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen: Vom Konzept zur Umsetzung anhand internationaler Beispiele**
Dr. Bettina Hedden-Dunkhorst, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- ▶ **10.45 h Agrarreform 2013: Anspruch und Wirklichkeit bei der Honorierung von Ökosystemleistungen in der Landwirtschaft**
Florian Schöne, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- ▶ **11.45 h Grüne Infrastruktur und biologische Vielfalt – neue Chancen durch EU-Strukturfonds?**
Julia Steinert, World Wide Fund For Nature (WWF), Berlin
- ▶ **12.15 h Multifunktionale Moore, mehr als Klimaschutz! Das Kohlenstoff-Zertifikat weiter entwickeln**
Achim Schäfer, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Institut für Dauerhaft Umweltgerechte Entwicklung von Naturräumen der Erde (DUENE) e.V., Greifswald

FV 5: Naturschutz und Ökonomie

5

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Natur inwertsetzen – mit guten Beispielen voran!

Moderation und Einführung: Dr. Sonja Macke,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **14.10 h Die Vision Win⁴: Mit überbetrieblicher Kooperation Mehrwert in der Naturnutzung realisieren! Optimierungspotenziale und -grenzen: Erfahrungen aus der Schweiz**
Hans Gujer, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern

► **14.45 h „Grünes C“ im Rheinland –
Kulturlandschaft als Standortfaktor**

David Baier, Stadt Bonn

► **16.00 h Podiumsdiskussion:
Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit
als Unternehmensverantwortung und Marktchance**

Statements:

- **Unternehmen zeichnen sich aus:
Unternehmensinitiative für Biodiversität**
*Carolin Boßmeyer, „Biodiversity in Good Company“-
Initiative, Berlin*
- **Lebensmittelhandel und Nachhaltigkeit**
Dr. Josef Lüneburg-Wolthaus, REWE-Zentral AG, Köln
- **Vermarktung von Produkten aus Schutzgebieten**
Ulrich Köster, Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN), Bonn
- **Naturnahe Firmengelände –
Win-win Situation für Natur und Unternehmen**
Marion Hammerl, Bodensee-Stiftung, Radolfzell



FV 6: Nachhaltigkeit

6

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

Perspektiven und Herausforderungen für Tourismus und Naturschutz

*Moderation und Einführung: Rolf Spittler,
Ökologischer Tourismus in Europa e.V. (ÖTE), Bonn*

- **10.10 h Tourismus fördert biologische Vielfalt -
Der Beitrag der Verbände**
Bernd Räth, Ökologischer Tourismus in Europa e.V. (ÖTE), Bonn
- **11.00 h „Biodiversity all inclusive“ -
Tourismuswirtschaft und Biodiversität**
Martina Kohl, World Wide Fund For Nature (WWF), Frankfurt/Main
- **11.30 h Biodiversität und Klimawandel –
Herausforderungen für Tourismusregionen**
*Dr. Gerd Lupp, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung (IÖR),
Dresden*
- **12.00 h Tourismus braucht Natur(Schutz):
Tourismus als Partner in Großschutzgebieten**
Andrea Hoffmann, EUROPARC Deutschland, Berlin

FV 6: Nachhaltigkeit

6

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Naturbewusstsein – Kommunikation – Akzeptanz

*Moderation und Einführung: Stephanie Langkamp,
Deutscher Naturschutzbund (DNV) e.V., Berlin*

- **14.10 h Naturbewusstsein in Deutschland –
Ausgewählte Ergebnisse der repräsentativen
Bevölkerungsumfrage 2011/2012**
Andreas Mues, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

- ▶ **14.40 h Jugendengagement für die Erhaltung der biologischen Vielfalt: lokal – national – international – ein Erfahrungsbericht**

Christian Schwarzer, NAJU im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

- ▶ **15.50 h „Gerechtigkeit“ – ein Thema für die Naturschutzkommunikation?**

Dr. Uta Eser, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), Nürtingen

- ▶ **16.30 h Kirche und Biodiversität**

*Rike Schweizer, FEST, Heidelberg
Dr. Beatrice van Saan-Klein, Bistum Fulda, Marburg*

- ▶ **17.10 h Interkulturelle Öffnung von Verbänden für den Naturschutz**

Caner Aver, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Essen

FV 7: Aktiv für den Naturschutz

MODUL 2: 10.00 – 13.00 UHR

Beruflicher Naturschutz und die Energiewende

*Moderation und Einführung: Dr. Alfred Herberg,
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN), Bonn*

- ▶ **10.15 h Bedeutung des fundamentalen Wandels in der Energieversorgung für Natur und Landschaft – reichen die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen aus der Sicht einer Obersten Naturschutzbehörde aus?**

Margret Brahms, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel

- ▶ **10.45 h Instrumente und die Umsetzung der Energiewende vor Ort – Sicht einer Unteren Naturschutzbehörde**

Jörg Lummitsch, Umwelt- und Naturschutzamt, Erfurt

- ▶ **11.45 h Umsetzung von Naturschutz-Standards bei der Durchführung von Umweltprüfungen**

Dr. Wolfgang Peters, Bosch & Partner GmbH, Berlin

- ▶ **12.15 h Wirkt sich die Energiewende auf das Berufsbild von Rangern aus?**

Jan Brockmann, Bundesverband Naturwacht e. V., Bispingen

FV 7: Aktiv für den Naturschutz

MODUL 3: 14.00 – 18.00 UHR

Rechtliche Entwicklung und Naturschutzaktivitäten

*Moderation und Einführung: Dr. Oliver Hendrichke,
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn*

- ▶ **14.10 h Die Verbandsmitwirkung im Umweltrecht**

Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Bremen

- ▶ **14.45 h Aktuelle empirische Untersuchungen des verbandsnahen UFU-Berlin**

Michael Zschiesche, Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU), Berlin

- ▶ **15.15 h Die Novellierung des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes und des Bundesnaturschutzgesetzes**

Dr. Christof Sangenstedt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bonn

- ▶ **16.15 h Verbandsmitwirkung aus Sicht der Wirtschaft**

Annette Giersch, LL. M., Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Berlin (angefragt)

- ▶ **16.45 h Verbandsmitwirkung aus Sicht der Naturschutzverbände**

Dirk Teßmer, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND), Frankfurt



Abendveranstaltungen

20.00 UHR

Domführung und Orgelkonzert im Erfurter Dom St. Marien

Mit dem Domorganisten Prof. Silvius von Kessel

Seit 1994 ist Prof. Silvius von Kessel Domorganist und -kantor am Erfurter Dom St. Marien und seit 1995 zugleich Orgelsachverständiger und Beauftragter für Kirchenmusik des Bistums Erfurt. Neben seiner Tätigkeit u. a. als Honorarprofessor für Orgel an der Hochschule für Musik in Weimar, seiner Aufgabe als künstlerischer Leiter der „Thüringer Bachwochen e.V.“, des größten Musikfestivals im Freistaat Thüringen, entfaltet Silvius von Kessel eine ausgedehnte weltweite Konzerttätigkeit als Interpret von Orgelliteratur, aber ebenso in der Kunst der Orgelimprovisation. Es gibt von Silvius von Kessel zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.

Für die DNT-TeilnehmerInnen spielt Silvius von Kessel Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Bernhard Bach und eine große symphonische Improvisation.

19.00 UHR

Kulinarischer Stadtrundgang

Mit dem Erfurter Nachtwächter erleben Sie eine kulinarische Variante der Stadtführung. Die Besichtigungstour führt Sie durch das romantische Erfurt mit den bekannten Sehenswürdigkeiten, Domplatz, Krämerbrücke, Fischmarkt mit Rathaus und altes Universitätsviertel. Dabei werden die drei Gänge des Menüs in drei verschiedenen Restaurants serviert und versprechen zwischen den Besichtigungen der wichtigsten Erfurter Sehenswürdigkeiten den Genuss von Thüringer Gaumenfreuden (auch für VegetarierInnen). Natürlich weiß der Nachtwächter durchaus Interessantes über Speisen und Tischsitten vergangener Jahrhunderte zu berichten. Im letzten Restaurant können Sie dann gerne noch den Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen lassen.



20.00 UHR

Hohe Schrecke – alter Wald neu entdeckt*Lichtbildvortrag von GEO-Fotograf Thomas Stephan**Eine Veranstaltung der Naturstiftung David und der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF)**im Naturkundemuseum Erfurt (Große Arche 14, 99084 Erfurt).*

Die Hohe Schrecke ist ein rund 7.000 Hektar großes unzerschnittenes Waldgebiet in Nordthüringen an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt.

Der GEO-Fotograf Thomas Stephan hat ein Jahr lang die faszinierenden alten Waldbestände fotografisch dokumentiert – im Rahmen eines ca. 30minütigen Lichtbildervortrages wollen wir unsere Begeisterung für den alten Wald mit unseren Gästen teilen.

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Aufgrund der Örtlichkeit ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung! Sie erhalten von der Naturstiftung David rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Anmeldebestätigung, die als Eintrittskarte vorzuweisen ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos – Spenden für das Naturschutzgroßprojekt sind jedoch immer gerne gesehen.

Hinweis: Am Freitag den 21. September findet im Rahmen der Zweitages Exkursion 3 auch ein Besuch der Hohen Schrecke statt. Damit ergibt sich für die Besucher des Abends die Gelegenheit, das Waldgebiet am Folgetag auch direkt kennenzulernen.





Freitag
21.09.

9.00 – 12.00 UHR

Parallele Fachveranstaltungen

FV 1: Naturschutz und erneuerbare Energien

1

MODUL 4: 9.00 – 12.00 UHR

Biomasse

*Moderation und Einführung: Angelika Wurzel,
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn*

- ▶ **09.15 h Wie effizient ist die energetische Nutzung von Biomasse**
Dr. Daniela Thrän, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig
- ▶ **09.45 h Auswirkungen der Biomasseproduktion auf Natur und Landschaft**
László Maráz, Forum Umwelt und Entwicklung, Berlin
- ▶ **10.45 h Energieholz und Biodiversität – die Nutzung von Energieholz als Ansatz zur Erhaltung und Entwicklung national bedeutsamer Lebensräume**
Dr. Dierk Conrady, Naturstiftung David, Erfurt
- ▶ **11.15 h Bioenergie als Chance nutzen – mehr Naturschutz durch dezentrale Landnutzungsstrategien entwickeln (Bundesverbundprojekt ELKE)**
Frank Wagener, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, FH Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld

FV 2: Wald

2

MODUL 4: 9.00 – 12.00 UHR

Wald 2050

Moderation und Einführung: Andrea Rosenbaum, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), Erfurt

- ▶ **09.15 h Wälder und Klimawandel: Künftige Strategien für Schutz und nachhaltige Nutzung**
Christian Kölling, Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft, Freising

► **10.00 h Transgene Bäume – Chancen und Risiken**

Dr. Jörg Schmidt, Schopfheim/ETH Zürich

► **11.00 h Das Potenzial von REDD + für den weltweiten Schutz von Wäldern**

Christian Grossheim, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

FV 6: Nachhaltigkeit

6

MODUL 4: 9.00 – 12.00 UHR

Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Moderation und Einführung: Dr. Christiane Schell, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn; Dr. Alexander Bittner, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück

► **09.10 h Biologische Vielfalt – Schlüsselthemen und Zugänge für Angebote im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Prof. Dr. Christa Henze, Universität Duisburg-Essen

► **10.00 h Schlüsselthema „Vielfalt der Lebensräume“: Faszination Naturlandschaft – Kulturlandschaft – Stadt**

Dr. Franz Höchtl, Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz (NNA), Schneverdingen

► **10.20 h Schlüsselthema „Ökosystemleistungen“ – von Funktions- und Existenzwerten der Natur**

Dr. Maik Adomßent, Universität Lüneburg

► **11.00 h Schlüsselthema „Klimawandel und biologische Vielfalt“ – Herausforderungen für individuelles wie für globales Handeln**

Ralf Hotzy, Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV), Hilpoltstein

► **11.20 h Schlüsselthema „Konsum und biologische Vielfalt“ – Chancen für neue Lebensstile?**

Birgit Eschenlohr, BUND Baden-Württemberg, Biberach

FV 7: Aktiv für den Naturschutz

7

MODUL 4: 9.00 – 12.00 UHR

Naturschutz im Ehrenamt

Moderation und Einführung: Helga Inden-Heinrich, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin; Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

► **09.15 h Ehrenamt im Staatsauftrag – Wie weit kann Ehrenamt berufliche Aufgaben übernehmen?**

Heinz-Werner Persiel, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Hannover

► **09.45 h Ehrenamt in der Gesellschaft – neue Perspektiven für den Naturschutz!**

Gülcan Nitsch, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin

► **10.45 h Entwicklung von Freiwilligendienst/ post-Zivi/FÖJ/ –**

Wie gestaltet man den Naturschutz attraktiv?
Ralf Schulte, NABU-Bildungswerk, Berlin

► **11.15 h Ehrenamt im Naturschutz – Ergebnisse einer Studie in Sachsen**

Dr. Ulrich Walz, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden



12.00 – 13.00 UHR

Abschlussveranstaltung

Moderation: Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Schon fast Tradition: **Unser ...**



... **Überraschungsgast**, das „Dessert“ des DNT!

Schlusswort und Ausblick

Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn



Detaillierte Informationen
zu den Exkursionen finden
Sie auf den Seiten 56 ff.

14.00 UHR

Zweitages-Exkursionen

- ▶ Z1 Biosphärenreservat Rhön/Grünes Band
- ▶ Z2 Ostthüringen/Raum Altenburg
- ▶ Z3 Naturpark Kyffhäuser/Hohe Schrecke
- ▶ Z4 Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal





**Halbtages-Exkursionen
am Mittwoch, 19.09.2012**

**Zweitages-Exkursionen
am Freitag/Samstag, 21./22.09.2012**

Exkursionen

Halbtages-Exkursionen

Mittwoch, 19.09.2012 – 14.00 UHR

Abfahrt der Exkursionen:

19.09.2012 um 14.00 Uhr ab Busparkplatz „Kleiner Ring/ Pflöckengasse“, dort auch wieder Ankunft, je nach Exkursion zwischen 18.00 und 21.00 Uhr.

H1 – Nationale Naturlandschaften Thüringens: „Urwald mitten in Deutschland“

Wanderung durch großflächig ungenutzte Laubwälder im Nationalpark Hainich mit Besuch des Baumkronenpfades

Der Nationalpark Hainich ist 15 Jahre alt, seit 2011 UNESCO-Weltnaturerbe und weist mit ca. 5.000 ha die größte nutzungsfreie Laubwaldfläche Deutschlands auf. Auf seinem Weg zum „Urwald mitten in Deutschland“ ist er schon ein gutes Stück vorangekommen. Der Nationalpark Hainich ist weltweit einzigartig, da er als einziger Nationalpark Kalk-Buchenwälder auf Muschelkalk in mittlerer Höhenlage schützt. Er besticht durch sein großes Spektrum an Buchenwaldgesellschaften, in denen sich totholz- und strukturreiche Altbestände mit hochgradig gefährdeten Arten finden.

Ungewohnte Ein- und Ausblicke in den Lebensraum Wald bietet der 530 m lange „Baumkronenpfad“ in einem sonst unzugänglichen Bereich des Nationalparks.

Der Einstieg in den Pfad über den „Baumturm“ vermittelt das Gefühl, eine riesige Buche zu erklimmen, wobei sich auf drei Stockwerken innerhalb des Turmes zahlreiche Informationen zur Umweltbildung finden. In 10 m Höhe beginnt der eigentliche Pfad und schlängelt sich in weitem Bogen vom unteren Kronenbereich bis zu den Wipfeln der Bäume. Er endet auf der offenen Plattform des Baumturms in 40 m Höhe, wo er einen grandiosen Ausblick über den gesamten Hainich und das Thüringer Becken gewährt.

Die Ausstellungsfläche des Nationalparkzentrums (700 qm) lädt die Besucher ein, mehr über die natürlichen Schönheiten dieses Weltnaturerbes zu erfahren.

Themen:

Nationalparkidee – UNESCO-Weltnaturerbe – Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit – Urwald und Biodiversität – Forschung – Wildregulierung – Ökonomische Effekte forstlich ungenutzter Wälder

Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz "Kleiner Ring/Pflöckengasse" – 14.45 Uhr Ankunft Nationalparkzentrum – Einführung in den Nationalpark (15 min), Besuch Nationalparkzentrum (30 min) – Kaffeepause im Forsthaus Thiemsburg – 16.00 Uhr Wanderung in Altbuchenbestände (ca. 1,5 Std., etwa 3 km) – Besuch Baumkronenpfad (ca. 1,5 Std.) – Ankunft Erfurt gegen 19.45 Uhr

Leitung:

Manfred Großmann, Leiter des Nationalparks Hainich, Bad Langensalza

Kosten: 30 €

Wanderung z. T. abseits der Wanderwege, Aufstieg am Baumkronenpfad über Treppen bis in 10 bzw. 40 m Höhe



H2 – Wildkatzenort Hütscheroda

Biotopverbund zwischen Nationalpark Hainich und Thüringer Wald

Nicht nur weil Wildkatzen ein verstecktes Leben führen, bekommt sie kaum noch jemand zu Gesicht. Sie sind an vielen Orten ihrer europäischen Heimat verschwunden, weil Buchenwälder, ihr ursprünglicher Lebensraum, immer stärker isoliert sind. Durch die Zusammenarbeit von lokalen Akteuren, Kommunen, Tourismusverbänden, der Landesregierung, dem Nationalpark Hainich und dem BUND Thüringen ist das Wildkatzenort Hütscheroda entstanden. Direkt an der Weltnaturerbebestätte Hainich wird die Faszination der heimlichen Raubkatze, die Ursprünglichkeit ihrer Lebensräume und das Ausmaß ihrer Bedrohung erlebbar. Der in Deutschland einmalige Ort zeigt die scheuen Jäger aus vielen überraschenden Blickwinkeln:



In der Schauanlage „Wildkatzenlichtung“ gehört eine „Autobahn“ flankiert von speziellen Wildkatzenschutzzäunen ebenso dazu wie auch eine Grünbrücke. Ein Erdhaus gewährt aus ungewöhnlicher Perspektive Einblick in die Katzenanlage und ein Brennholzstapel wird zu einem besonderen Fenster in die Natur.

Zuvor werden in der Wildkatzenscheune die Lebensweise der Wildkatze, ihre Gefährdung und Strategien zu ihrem Schutz präsentiert. Hier wird auch das „Rettungsnetz für die Wildkatze“ vorgestellt, welches bundesweit die Vernetzung von Wildkatzenwäldern zum Ziel hat.

Entlang des „Wildkatzenpfades“ führt die Exkursion anschließend durch die Wildkatzenlebensräume des Nationalpark Hainich zum „Hainich-Blick“. Der Turm wartet mit einem atemberaubenden Panorama auf: über wilde Buschwaldflächen bis hin zu Hörselbergen, Thüringer Wald, Wartburg und Rhön.

Auf dem Rückweg erfolgt ein kurzer Zwischenstopp an Deutschlands erstem Wildkatzenkorridor, der die Wälder im Nationalpark Hainich mit dem Thüringer Wald verbindet.

Themen:

Wildkatzenort Hütscheroda – Rettungsnetz Wildkatze – Wildkatzenwegplan – Biotopverbund – Landschaftszerschneidung

Ablauf:

14.00 Abfahrt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – Fahrt (ca. 50 min) nach Hütscheroda – Besuch Wildkatzenscheune (1 h) – Rundwanderung Wildkatzenpfad mit Hainich-Blick (ca. 1,5 h) – Kaffeepause in Hütscheroda – Besuch Wildkatzenlichtung (1 h) – Rückkehr nach Erfurt gegen 20:00 Uhr

Leitung:

Dr. Burkhard Vogel, Landesgeschäftsführer BUND Thüringen, Erfurt

Kosten: 22 €

Geeignete Kleidung und Schuhwerk für Wanderung erforderlich

H3 – LIFE+ -Projekt „Steppenrasen“**Steppenvegetation und primäre Schwermetallrasen im NSG „Bottendorfer Hügel“**

Steppe in Deutschland – gibt es das? Ja, aber selten – und von heute weniger als 1000 Hektar in Deutschland allein 400 Hektar in Thüringen! Das sommertrockene Thüringer Becken mit weniger als 500 Millimeter Jahresniederschlag bietet die naturräumlichen Voraussetzungen, damit Steppenrasen wenigstens in exponierten Lagen, wie steilen Hängen und auf flachgründigen Plateaus oder Kuppen, kleinflächig überleben konnten. Die besondere Bedeutung der Thüringer Steppenrasen als „Vorposten“ der großen osteuropäischen Steppen

und „Hotspots“ der biologischen Vielfalt ermöglicht es, Schutzmaßnahmen zur „Erhaltung und Entwicklung der Steppenrasen Thüringens“ in einem von der EU zu 75 % finanzierten LIFE+ -Projekt zu realisieren. Das Projektgebiet umfasst dabei 13 Teilgebiete, die wie Inseln in der intensiv genutzten Agrarlandschaft des Thüringer Beckens und seiner Randlagen verteilt sind. Am Beispiel eines dieser Gebiete, dem Naturschutz- und FFH- Gebiet „Bottendorfer Hügel“, werden die schutzwürdige Vegetation und die Ziele und Maßnahmen zu ihrer Erhaltung durch das LIFE+ -Projekt exemplarisch vorgestellt. Jahreszeitlich bedingt wird der botanische Schwerpunkt auf den Schwermetallrasen mit ihrem reichen Herbstblühaspekt und den geologischen Besonderheiten des Gebietes liegen. Weitere Informationen zum Projekt unter: <http://www.steppenrasen.thueringen.de>.

Themen:

LIFE-Projekt – Trocken- und Halbtrockenrasen NSG/FFH-Gebiet Bottendorfer Hügel – Schwermetallrasen – Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen – biologische Vielfalt

Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – Fahrt (ca. 90 Min) nach Bottendorf/Unstrut – Rundwanderung über den Bottendorfer Hügel (Gehzeit ca. 1,5 h) – 17:00 Uhr Weiterfahrt bis Braunsroda, Einkehr im Gutshaus von Bismarck – Ankunft Erfurt gegen 19:00 Uhr

Leitung:

Dr. Henryk Baumbach und Claudia Barnkoth, LIFE-Projektbüro des TMLFUN, Sömmerda

Kosten: 34 €

Geeignete Kleidung und Schuhwerk für Wanderung erforderlich

H4 – Alperstedter Ried

Suche nach der versunkenen Postkutsche und den verlorenen Brachvögeln – Wiederbelebung einer Niedermoorlandschaft

Die Moorlandschaft Alperstedter Ried ist das größte Kalkflachmoor Thüringens. Geblieben sind jedoch nur 100 ha, die 1967 als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurden. Heute ist es Teil des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000. Die Stiftung Naturschutz Thüringen ist Projektträger des Naturschutzprojektes „Moorlandschaft Alperstedter Ried“.

Die Postkutsche kann nicht mehr versinken – eine spannende Geschichte aus der Ortschronik. Der Moorkörper ist ausgetrocknet und wertvolle, seltene Moorarten werden immer weniger. Das oberste Ziel des Projektes lautet:

„Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse“. Entwässerungsgräben müssen geschlossen werden. Nicht nur das NSG, auch die angrenzenden Niedermooräcker bleiben dann im Frühling länger nass, und eine ackerbauliche Bewirtschaftung ist nicht mehr möglich. Ca. 50 ha sollen hier in Grünland umgewandelt werden.

Mit der Flurbereinigungsverwaltung hat die Stiftung einen idealen Partner gefunden. In dem 2010 angeordneten vereinfachten Flurbereinigungsverfahren werden zudem auch die Planungswünsche der Kommunen und weiterer örtlicher Ak-

teure recherchiert und soweit möglich bei der Umsetzung berücksichtigt. Die Gemeinde Alperstedt z. B. ist sehr an einer Verbesserung der Erlebbarkeit des Moores interessiert. Sie als Exkursionsteilnehmer werden als Testpersonen auf einen zukünftigen Moorerlebnispfad geschickt. Vorbei an *Angelica palustris*, alten Moorabbaustellen, Erlenbruchresten, Pfeifengraswiesenresten probieren wir aus, ob das Moor einen solchen Pfad verträgt.

Themen:

Renaturierung: natürliche hydrologische Verhältnisse – Niedermoorrekultivierung – moortypische Grünlandgesellschaften – Flächensicherung – Akzeptanz Landnutzer/örtliche Bevölkerung – vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren — Treibhausgase – Moorerlebnispfad

Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – 14.30 Uhr Ankunft in Alperstedt – Wanderung durch das Naturschutzgebiet (2 h) – Informationen/Erfahrungsaustausch im Haus des Kulturvereins (bei gutem Wetter im Ried) mit Kaffee und Thüringer Festtagskuchen – Ankunft Erfurt gegen 18:00 Uhr

Leitung:

Ingrid Werres, Stiftung Naturschutz Thüringen, Erfurt
Erwin Schmidt, Untere Naturschutzbehörde, Sömmerda
Sonja Leber, Amt für und Landentwicklung und Flurneuordnung, Gotha
Frank Reinhardt, Thüringer Klimaagentur, Jena

Kosten: 20 €

Geeignete Kleidung und wasserfestes Schuhwerk für Wanderung erforderlich



H5 - Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald

Waldumbau, Erweiterung und Entwicklung

Das zum Weltnetz der Biosphärenreservate gehörende Vessertal-Thüringer Wald-Biosphärenreservat wurde von den Fernsehzuschauern des Mitteldeutschen Rundfunks 2009 zum „Schönsten Tal Mitteldeutschlands“ gewählt. Gleichzeitig ist das kleinste Biosphärenreservat Deutschlands mit Erweiterungsforderungen des MAB-Nationalkomitees sowie Vorschlägen zur Entwicklung und zum Waldumbau im Koalitionsvertrag der Landesregierung konfrontiert. Es steht damit im Mittelpunkt der naturschutzpolitischen Diskussion, die mittels eines „moderierten Diskussionsprozesses“ einen Konsens mit der Region sucht. Die Exkursion erläutert die Hintergründe dieser Diskussion und zeigt in einer Wanderung von der Entwicklungszone bis zur Kernzone des Biosphärenreservats die verschiedenen Lebensräume, Pflege- und Waldumbaumaßnahmen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Themen:

Waldumbau im Biosphärenreservat als Modellprojekt zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz – Perspektiven zur Erweiterung und Entwicklung des Biosphärenreservats – Regionalprodukte und -vermarktung



Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – Fahrt (1 h) zum Parkplatz Waldgasthaus Auerhahn – Wanderung: Knöpfelstaler Teich, Finsteres Loch, Eulenstein, Wasserfall zum Parkplatz Gasthaus Großer Dreiherrenstein

(ca. 7 km, Dauer: ca. 2,5 bis 3 h, je nach Länge der Erläuterungen) – Abfahrt vom Parkplatz Dreiherrenstein ca. 18:00 Uhr – 18.10 Uhr Imbiss am Rosenberger Hof, Frauenwald: Nachhaltige Regionalvermarktung und Verkostung regionaler Produkte – Weiterfahrt 18:45 Uhr – Ankunft Erfurt gegen 19:45 Uhr

Leitung:

Jörg Voßhage und Dr. Elke Hellmuth, Verwaltung Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald, Schmiedefeld am Rennsteig
Vertreter ThüringenForst, Erfurt

Kosten: 26 €

Wetterfeste Kleidung und wasserfestes Schuhwerk werden empfohlen

H6 – „Halboffene Weidelandschaft“ im Vorfeld des Thüringer Waldes

Naturschutz in großer Flächendimension

Um die Ortschaften Crawinkel und Wölfis am Rande des Thüringer Beckens wurde das fachliche Konzept der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) für großräumige Beweidung auf Initiative eines Landwirtschaftsbetriebes umgesetzt. So entstand in den letzten zehn Jahren durch die Umwandlung von Intensivgrünland und über 600 ha Acker (!) eine ca. 1500 ha große zusammenhängende Weidelandschaft. Diese oft auch als „Thüringer Serengeti“ bezeichnete Landschaft bietet mit ihrer extensiven Beweidung neuen Lebensraum für viele hoch bedrohte Pflanzen- und Tierarten und strahlt einen ganz besonderen landschaftsästhetischen Reiz aus.

Bei der Exkursion werden die Ergebnisse einer durch Vertragsnaturschutzprogramme ermöglichten Landschaftsgestaltung mit Weidetieren (Rinder, Pferde, Auerochsen, Schafe, Ziegen) auf landwirtschaftlicher Nutzfläche sowohl auf trockenen als auch auf feuchten Standorten erlebbar. Im Rahmen eines landesweiten Projektes zur naturschutzfachlichen Aufwertung von Wiesenbrüterflächen wurden hier ca. 30 Kleingewässer angelegt und 150 ha Grünland wiedervernässt.

Themen der Exkursion sind aber nicht nur die naturschutzfachlichen Erfolge, sondern auch Fragen zur Förderfähigkeit von Weideflächen mit aufkommenden Gehölzen und Vernässungsstellen mit Kleingewässern. Aktivitäten zur Akzeptanzbildung in der lokalen Öffentlichkeit für den Naturschutz runden das Themenspektrum ab.

Themen:

Nachhaltige Landnutzung – Landschaftspflege – Weidelandschaft – Prozessschutz mit Weidetieren – Managementplan – Wiedervernässung – Wiesenbrütergebiet – Fördermöglichkeiten – Akzeptanzförderung

Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – Fahrt zur Agrar GmbH Crawinkel (ca. 1 h) – Vorstellung der Agrar GmbH Crawinkel und Kaffeepause – 15.45 Uhr Kremserfahrt durch die Weidelandschaft (ca. 1 h) – Wanderung in ein Wiesenbrütergebiet (ca. 1 h) – gegen 18.00 Uhr Rückkehr zum Hof und Grill-Imbiss am Lagerfeuer (auch für VegetarierInnen) – gegen 20.00 Uhr Rückfahrt nach Erfurt, dort Ankunft gegen 21.00 Uhr

Leitung:

Edgar Reisinger, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Weimar
 Heinz Bley, Geschäftsführer Agrar GmbH Crawinkel, Crawinkel
 Dr. Harald Lange, Ornithologe, Ilmenau
 René Sollmann, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Erfurt

Kosten: 61 € (incl. Grillimbiss mit Getränken)

Wetterfeste Kleidung und wasserfestes Schuhwerk werden empfohlen



H7 - Artenreiches Erfurt

Biologische Vielfalt in der Nähe einer Großstadt

80 % des etwa 27.000 ha großen Stadtgebietes der thüringischen Landeshauptstadt besteht aus Äckern, Wäldern sowie Grünland und gilt als floristisch-faunistisch gut untersucht.

Die Exkursion soll einen Eindruck von der Vielfalt ganz unterschiedlicher Lebensräume von Pflanzen und Tieren außerhalb des engeren Siedlungsbereiches von Erfurt vermitteln. Ausgehend vom Steiger, einem südlich des Siedlungskerns gelegenen stadtnahen Laubwald-Komplex, der vor allem wegen seines hohen Anteils an Eichen-Hainbuchen-Beständen ein wichtiges Glied des Natura 2000-Netzes Mittelthüringens geworden ist (sowohl EG-Vogelschutzgebiet als auch FFH-Gebiet), führt der Weg durch eine kommunale Mittelwaldparzelle, die seit 2003 wieder auf traditionelle Weise bewirtschaftet wird über verschiedene Wald-Standorte, vorbei an Karsterscheinungen (u. a. zahlreiche, teils mit Wasser gefüllte Erdfälle) zu einer Amphibienschutzanlage.

Während einer Kaffeepause bietet die Naturschutz-Bildungsstätte „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm“ die Gelegenheit, sich mit einem Imker-Stand, einer Photovoltaik-Anlage, einer Modell-Häuserfassade mit verschiedenen Nisthilfen und Fledermausquartieren sowie einem großen naturnahen Garten vertraut zu machen.

Im Norden des Stadtgebietes finden sich neben einem sehr vielfältigen Feuchtgebiet ausgedehnte Röhricht-Feuchtwiesen-Komplexe sowie ein feuchter Auwald und eine der wenigen (wahrscheinlich) natürlichen Binnensalzstellen Mitteldeutschlands. An der Schwellenburg endet die Exkursion. Der markanteste Gipskeuperhügel in dieser Landschaft mit seinen ganz besonderen Lebensbedingungen weist großflächig ausgebildete kontinentale Steppen- und Trockenrasen mit einer Vielzahl seltener Arten auf und wurde bereits 1939 unter Schutz gestellt.

Themen:

Stadtwald mit Mittelwald-Parzelle – Amphibienschutz – Eichen-Hainbuchen-Wald – städtische Naturschutz-Bildungseinrichtung – Binnensalzstelle – Auwaldrest mit Feuchtwiesen – extensive Beweidung – kontinentale Steppen- und Trockenrasen

Ablauf:

14.00 Uhr Abfahrt am Busparkplatz Kleiner Ring/Pflockengasse – Fahrt zum Steiger (30 Min) – Fußexkursion (ca. 1 h) zur Fuchsfarm – Kaffee und Kuchen sowie Führung durch die Naturschutz-Bildungsstätte „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm“ – 16.30 Uhr Weiterfahrt nach Stotternheim/Luisenhall mit Fußexkursion (ca. 45 min) durch das Feuchtgebiet zur Binnensalzstelle – 17.15 Uhr Weiterfahrt nach Kühnhausen – Fußexkursion (ca. 30 min) über die Schwellenburg –
 18.00 Uhr Abfahrt –
 Ankunft Erfurt gegen
 18.30 Uhr

Leitung:

Dr. Ulrich Bößneck,
 Jens Düring und
 Inga Hampel,
 Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt

Kosten: 27 €

Wetterfeste Kleidung und wasserfestes Schuhwerk werden empfohlen



H8 – Naturkundemuseum und Altstadt Erfurt

Das 1270jährige Erfurt besticht insbesondere durch seinen gut erhaltenen und liebevoll sanierten mittelalterlichen Altstadt kern. Hier mischen sich eng verwinkelte Gässchen, Fachwerkhäuser, prunkvolle Renaissancebauten und zahlreiche Sakralbauten. Dom mit Severikirche, Krämerbrücke sowie das mit Alter Synagoge und Mikwe ungewöhnlich gut erhaltene jüdische Erbe sind dabei nur die berühmtesten Stätten in der an Sehenswürdigkeiten reichen Stadt. Bei dem Rundgang wandelt man zwangsläufig auf den Spuren etlicher historischer Persönlichkeiten, wie Martin Luther, Adam Ries oder Napoleon Bonaparte. Erkennbar wird aber auch, wie die natürlichen Gegebenheiten – wie z. B. die Gera-Aue – die Stadt prägten, und wie man sie nutzte.

Der Stellenwert und der Umgang mit der Stadtnatur inmitten eines hochgradig versiegelten Areals ist auch ein Thema im Naturkundemuseum Erfurt, angesiedelt in einem historischen Waidpeicher. Über vier Etagen, die von einer 350jährigen Stieleiche durchragt werden, wird hier die Vielfalt der

Naturausstattung des Freistaates Thüringen vor Augen geführt. Internationaler Artenschutz ist dagegen das Thema der „Arche“, einem schwankenden Schiffskörper im Gewölbekeller des Museums. Für seine gelungenen Präsentationen ist das Naturkundemuseum Erfurt mehrfach ausgezeichnet worden. Zum DNT wird in einer Sonderausstellung das EU-LIFE-Projekt „Steppenrasen“ vorgestellt.

Themen:

Geschichte und Architektur der Erfurter Altstadt – StadtNatur – Naturkundemuseum – EU-LIFE-Projekt „Steppenrasen“

Ablauf:

14.00 Uhr Treffpunkt am Kaisersaal (Futterstraße) – Stadtrundgang zu Fuß – Kaffeetrinken im idyllisch gelegenen Cafe der Goldhelm Schokoladen Manufaktur – Besichtigung des Naturkundemuseums – Ende ca. 18.00 Uhr

Leitung:

Ulrich Scheidt, Naturkundemuseum Erfurt

Kosten: 10 €





Zweitages-Exkursionen

Freitag/Samstag, 21./22.09.2012 – 14.00 UHR

Abfahrt der Exkursionen:

Freitag, 21.09.2012 um 14.00 Uhr ab Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“

Ankunft am Samstag, 22.09.2012 am Erfurter Hbf je nach Exkursion

Z1 – Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Die Rhön ist wegen ihrer reich strukturierten Wald- und Grünlandstandorte sowie den weitgehend waldfreien Hochlagen eine der attraktivsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands gelegen im Dreiländereck zwischen Bayern, Hessen und Thüringen.

Vom „Land der Buchen“ hat sie sich im Laufe der Jahrhunderte menschlicher Bewirtschaftung zu einer offenen Kulturlandschaft mit weiten Ausblicken entwickelt. 1991 wurde dieser bemerkenswerte Natur- und Kulturraum als länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

Freitag:

Die Exkursion führt zunächst zu einem der besonderen Ausblicke: die Hohe Geba. Der Gebaberg, mit seinen 751 m der höchste Berg der Vorderrhön, bietet auf seinem langgestreckten, kahlen Basaltrüben einen grandiosen Rundblick bis zum Kamm des Thüringer Waldes. Im auf dem Gebaberg gelegenen Rhönkulturgarten werden sowohl die botanischen als

auch geologischen Besonderheiten neben künstlerischer und historischer Landschaftsgestaltung präsentiert.

Beim Abendessen auf dem „Katzenstein“ können die ExkursionsteilnehmerInnen nicht nur regionale Produkte genießen, für deren vorbildliche Vermarktung das Biosphärenreservat bekannt ist, sondern auch den Blick über die sanften Hügel und lieblichen Täler dieser Landschaft schweifen lassen.

Samstag:

Ausgehend vom Infozentrum des Biosphärenreservats in der Propstei Zella (eines 2001 restaurierten, ehemaligen Benediktinerinnenklosters mit seinem Streuobst- und Klostersgarten), werden beim Besuch der „Schule im Grünen“ in Fischbach Umweltbildung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biosphärenreservat vorgestellt. Danach geht es weiter zu Fuß auf dem „Hexenweg“ (ca. 3 km) in mäßiger Steigung vorbei an sagenhaften Baumgestalten, vierbeinigen Landschaftspflegern und v. a. an den „Perlen der Rhön“, den einzigartigen, großflächig vernetzten Kalkmagerrasen. Bei der wohlverdienten Mittagspause in dem durch seine regionaltypischen Speisen ausgezeichneten Gasthaus der „Guten Quelle“ erschmecken Sie die Kulturlandschaft Rhön in einem Gasthaus mit viel Tradition.

Zum Abschluss führt die Exkursion zur ehemaligen Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland. Wo früher Stacheldraht und Minen herrschten, entwickelt sich heute ein einzigartiger Biotopeverbund, das „Grüne Band“. Beim Besuch im „Haus auf der Grenze“/Point Alpha (einst einer von vier US-Beobachtungspunkten an der Grenze zum Warschauer Pakt und „der heißeste Punkt im Kalten Krieg“, heute Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte) wird die Geschichte der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze dargestellt.

Themen:

Biosphärenreservat Rhön/Entstehung, Chancen, Probleme/Baustein im Netz der Modellregionen von Weltrang – Bildung für nachhaltige Entwicklung – Bundesförderprojekt „Thüringer Rhönhutungen“/Schutz und Pflege von Kalkmagerrasen – Regionalvermarktung – Grünes Band/Biotopentwicklung

Ablauf Freitag:

14:00 Uhr Abfahrt Erfurt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ nach Meiningen – Kaffeepause und Besichtigung der Hohe Geba (750 m), – kleine Wanderung durch den Rhönkulturgarten – 18:00 Uhr Weiterfahrt nach Andenhausen zum Hotel „Katzenstein“ (Ankunft ca. 18:30 Uhr).

Ablauf Samstag:

8:00 Uhr Abfahrt vom Hotel „Katzenstein“ bei Andenhausen nach Zella – 8:30 – 10:00 Uhr Besuch des Infozentrums des BR Rhön in Zella – Weiterfahrt nach Fischbach, dort um 10:30 Uhr Besuch der „Schule im Grünen“ – Wanderung auf dem „Hexenweg“ (ca. 3 km, feste Schuhe, mäßige Steigung) – 13:00 Uhr Mittagessen in der „Guten Quelle“ (regionaltypische Speisen) in Kaltensundheim – Weiterfahrt nach Geisa und 15:30 Uhr Besichtigung des Hauses auf der Grenze (Point Alpha) im „Grünen Band“ – 17:00 Uhr Rückfahrt –

Ankunft Fulda Bahnhof gegen 18:00 Uhr

Ankunft Erfurt Bahnhof gegen 20:45 Uhr

Leitung:

Karl-Friedrich Abe, Leiter des Biosphärenreservats Rhön/Thüringen, Zella/Rhön

Kosten:

150 € (bei Übernachtung im Doppelzimmer)

165 € (bei Unterbringung im Einzelzimmer)

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!

Z2 – Ostthüringen/Raum Altenburg: Orchideenregion bis Auenlandschaft

Naturschutzprojekte des NABU und des Naturkundemuseums Altenburg in Natura 2000-Gebieten in Ostthüringen

Die Exkursion führt von Erfurt nach Osten bis fast an die Landesgrenze zu Sachsen in die Kreisstadt Altenburg und in drei sehr unterschiedliche Natura 2000-Gebiete: einen ehemaligen Truppenübungsplatz (Rothenstein bei Jena), ein Teichgebiet (Haselbacher Teiche) und die Aue eines kleinen Flusses (Pleißewiesen bei Altenburg). Mindestens ebenso interessant wie die Landschaftseindrücke ist dabei, wie der NABU und das Naturkundemuseum Mauritianum sich hier mit eigenem Engagement und Mitteln der NABU-Stiftung und eines Förderprogramms des Freistaates Thüringen zur „Entwicklung von Natur und Landschaft“ für den Erhalt und die Pflege der Gebiete einsetzt: Ein Naturschutzverband als Fischereibetrieb und ein Naturkundemuseum als Träger eines umsetzungsorientierten Naturschutzprojektes sind ungewöhnlich – aber erfolgreich. Wie das geht – verraten wir unterwegs! Als östlichster Teil Thüringens geographisch näher an Leipzig als an Erfurt gelegen ragt der Landkreis Altenburg weit nach Sachsen und auch naturräumlich in die Lößbörden am Rande des Norddeutschen Tieflands. Die wegen ihrer fruchtbaren Böden seit alters her landwirtschaftlich genutzten Lössstandorte bilden eine leicht gewellte Agrarlandschaft, die aufgrund der in Mitteldeutschland vorhandenen Agrarstruktur von großflächigen Ackerkulturen geprägt ist. Sonderstandorte, wie kleinflächige Trocken- und Halbtrockenrasen auf Festgesteinskuppen, Bach- und Flusstäler, Streuobstwiesen, Abbauflächen, Teichgebiete und Talsperren, sowie Wälder auf staunassen Standorten (vor allem als Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder), bilden aber dazwischen und insbesondere nördlich und



östlich der Kreisstadt Altenburg ein vielfältiges Mosaik von Lebensräumen, die auch als FFH- und Vogelschutzgebiete ausgewiesen wurden.

Freitag:

In Rothenstein bei Jena erkunden Sie, gestärkt nach einer Kaffeepause, den ehemaligen russischen Truppenübungsplatz. Die besondere Atmosphäre dieser wild anmutenden weitläufigen und steppenartigen Landschaft beeindruckt. Hier fühlen sich nicht nur Helm- und Purpurknabenkraut, Bienenragwurz, Frauenschuh und Co. wohl, sondern auch seltene und geschützte Tierarten wie Kleine Hufeisennase, Schwarzkehlchen sowie Haubenlerche. Entdecken Sie Rebhühner, Wachteln, Ziegenmelker und Wendehals. Zahlreiche kleinere Feuchtlebensräume beherbergen darüber hinaus Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Kammmolch. Mit dem Kauf der wichtigsten Flächen, die unter anderem im Naturschutzgroßprojekt „Orchideenregion Jena – Muschelkalkhänge Mittleres Saaletal“ liegen, ist es dem NABU gelungen, ein Stückchen Natur zu sichern.

Samstag:

Erste Station des Samstags sind die Pleißewiesen. Die Auenlandschaft der Pleiße bei Altenburg war über Jahrzehnte als Trinkwasserschutzgebiet ausgewiesen. Dies ermöglichte einer kleinen Population von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen das Überleben. Mit der Aufhebung der Trinkwasserschutzzone begann die Intensivierung der Nutzung und das Verschwinden der Bläulinge drohte. Mit Unterstützung der NABU-Stiftung und des Freistaates Thüringen kaufte der NABU die Fläche und richtete die Bewirtschaftung in Kooperation mit einem ortsansässigen landwirtschaftlichen Familienbetrieb faltergerecht aus. Mittlerweile existiert auf den Pleißewiesen laut UFZ Halle-Leipzig die größte mitteldeutsche Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. 2011 zogen in die Landschaft mit den Tümpeln die aus den rumänischen Karpaten importierten Karpatenbüffel sowie die Wechselkröten ein.

Nach dem Mittagessen in einer Gastwirtschaft vor der Kulisse Altenburgs geht es weiter zum 3. NABU-Projekt, den „Haselbacher Teichen“. Die im Eigentum des Freistaates Thüringen stehenden Teiche wurden 2004 an den NABU Altenburger Land zur Bewirtschaftung verpachtet. Das Teichgebiet aus dem 16. Jahrhundert erfährt seitdem eine Renaissance als Hort der Biodiversität. Vom einstigen artenarmen Karpfenmastbetrieb zum Reproduktionsraum von Fischotter, Löffelente und seltenen Wasserinsekten vergingen nur wenige Jahre.

Bei einer Kaffeepause im Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg stellt Ihnen abschließend der Leiter des Mauritianums Mike Jessat, dessen Besonderheiten vor. Um den Artenrückgang nicht nur zu registrieren, sondern ihm aktiv entgegenzuwirken hat sich das Museum mit EU- und landesgeförderten Projekten im Naturschutz und der Landschaftsentwicklung ein neues Standbein geschaffen – und viele neue Lebensräume. „Es ist nicht normal, dass ein Naturkundemuseum Gewässer baggern lässt – aber es hat Zukunft!“ (Mike Jessat)

Themen:

Sicherung von Schutzgebieten durch Flächenkauf eines Naturschutzverbandes – Gebietsentwicklung – Pflegemaßnahmen – Schutzkonzept Muschelkalkflächen – Nutzungskonzept/Beweidung mit großen Pflanzenfressern – Bewirtschaftungskonzept/FFH- und Vogelschutzgebiete Pleißewiesen und Haselbacher Teiche – Naturkundemuseum/Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ablauf Freitag:

14:00 Uhr Abfahrt in Erfurt, ca. 15:30 Uhr Ankunft in Rothenstein – 15.30 – 18:00 Uhr Kaffeepause und Wanderung in Rothenstein/ehemaliger Truppenübungsplatz (ca. 2,0 km Gehstrecke) – 18:00 – 19:30 Uhr Fahrt nach Altenburg, anschließend Abendessen und Übernachtung im Hotel „Altenburger Hof“.

Ablauf Samstag:

9:00 Uhr Abfahrt vor dem Hotel Altenburger Hof zu den Pleißewiesen – 9:30 – 11:30 Uhr Wanderung durch die Pleißewiesen (ca. 3,5 km Laufstrecke) – 12:00 Uhr Mittagessen in der Dorfstube Windischleuba – 13:30 Uhr Weiterfahrt zu den Haselbacher Teichen – 14:00 – 16:00 Uhr Wanderung um die Haselbacher Teiche (ca. 3 km Gehstrecke) – 16:15 Uhr Kaffeepause im Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg – 17:30 Uhr Rückfahrt (alternativ: ab Bf. Altenburg 17:57 RE 3127 an Leipzig Hbf 18:39 – ICE 1604 an Berlin Hbf 20:07) – Ankunft Erfurt Hbf gegen 19.30 Uhr

Leitung:

Rudolf Heyer, NABU Saale-Holzland-Kreis
Mike Jessat, Direktor des Naturkundlichen Museums Mauritianum Altenburg und Landesvorsitzender des NABU Thüringen
Franziska Hermsdorf, Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg

Kosten:

180 € (bei Übernachtung im Doppelzimmer)
195 € (bei Unterbringung im Einzelzimmer)

Geeignetes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, Regenschutz und Fotoapparat. Auch ein Fernglas kann gute Dienste leisten.



Z3 – Natur und Kultur pur in der Hohen Schrecke und im Naturpark Kyffhäuser

Im Norden Thüringens werden Ihnen zwei besondere landschaftliche Kostbarkeiten präsentiert:
Die Hohe Schrecke und das Kyffhäusergebirge.

Die „Hohe Schrecke“ bezeichnet ein Laubwaldgebiet in der Grenzregion zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt. Mit den vorgelagerten Höhenzügen Schmücke und Finne gehört sie zu den Ausläufern des Harzes.

Die militärische Nutzung als Truppenübungsplatz hinterließ jahrzehntelang unberührte Waldgebiete mit inselartig über das ganze Areal verteilten urwaldartigen Buchenbeständen. Vor allen Dingen der hohe Anteil an Altbaumbeständen in diesem bodensauren Buchenwald findet in seiner naturschutzfachlichen Qualität in Mitteleuropa nichts Vergleichbares. Die Artenvielfalt in Flora und Fauna ist beeindruckend und auch deshalb war das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ der Naturstiftung David (<http://www.naturstiftung-david.de>) 2009 einer der fünf Sieger des Wettbewerbs „idee.natur“ des BMU, BMELV und BfN.

Der „Kyffhäuser“, das kleinste Mittelgebirge Deutschlands, erstreckt sich über ca. 60 qkm und bildet den zentralen Teil des gleichnamigen Naturparks. Wie eine bewaldete Insel hebt er sich aus den umliegenden Auenlandschaften empor.

Starke Reliefgliederung, sehr geringe Niederschläge und geologische Besonderheiten im Zusammenspiel mit menschlicher Nutzung ließen verschiedene Landschaften entstehen, deren bemerkenswerte und artenreiche Flora und Fauna (z.B. 1300 Pflanzenarten) ihresgleichen sucht. Innerhalb des auch in die

Umgebung übergreifenden Naturparks (<http://www.naturpark-kyffhaeuser.de>) liegen daher, vor allem in den trockenen Unterhangbereichen, mehrere Naturschutz- und ein FFH-Gebiet.

Neben den Naturschönheiten werden Sie sowohl die sagenumwobene Burg des Kaisers Barbarossa als auch das Kyffhäuser-Denkmal besuchen.

Freitag:

Nach einstündiger Anfahrt von Erfurt aus, erreichen Sie die Markus-Gemeinschaft (<http://www.markus-gemeinschaft.de/>) in Hauteroda, deren Gutshof biologisch-dynamisch bewirtschaftet wird. Nach einem vollwertigen Imbiss beginnt eine ca. dreistündige Wanderung durch die naturnahen Laubwälder im Teufelsgrund und Wiegental nach Kleinroda am nördlichen Rand der Hohen Schrecke. Dabei informieren die Mitarbeiter der Naturstiftung David über das Waldgebiet und die Ziele, Aktivitäten und Erfolge des Naturschutzgroßprojektes (<http://www.hohe-schrecke.net>). Von Kleinroda geht es mit dem Bus weiter nach Bad Frankenhausen zum Hotel „Thüringer Hof“. Nach dem Abendessen besteht das Angebot eines Kurzvortrags „Schlaglicht auf ausgewählte Natur- und Kultur-Highlights im Naturpark Kyffhäuser“ (ca. 15 Minuten).

Samstag:

Zu Beginn dieses Tages steht Kultur auf dem Programm: Die Besichtigung des Kyffhäuserdenkmals wird durch die ganz besondere Führung mit Ritter Gerwig zu einem bemerkenswerten Ereignis, wobei auf dem Weg die Erkundung der Reste der sagenumwobenen Barbarossa-Burg (Unterburg) Geschichte erlebbar macht. Danach bringt Sie der Bus nach Bad Frankenhausen zurück. Vom dortigen Stadtpark am Waldrand aus wandern Sie zur nahe gelegenen Naturparkstation, wo ein rustikales Picknick Sie erwartet, bevor es auf einer eineinhalb

stündigen Wanderung durch die trockenen Wälder und Offenlandbereiche des NSG Süd-Ost-Kyffhäuser zum Schlachtberg geht. Dort erinnert das Panorama-Museum mit dem „Bauernkriegspanorama“, einem in den Jahren 1978 bis 1987 (!) entstandenen Monumentalgemälde des Leipziger Malers Werner Tübke, an die Niederschlagung des Bauernaufstandes unter Thomas Müntzer im Mai 1525 am Fuße des Kyffhäusers. Mit der Besichtigung des vor und nach der Wende künstlerisch und politisch viel diskutierten (<http://de.wikipedia.org/wiki/Bauernkriegspanorama>), aber auf jeden Fall sehenswerten Gemäldes, und einer Kaffeepause endet die Exkursion.

Themen:

„Alter Wald mit Zukunft“ – naturnahe Waldwirtschaft und ungestörte Wildnis – Prozessschutz – Naturschutz und Regionalentwicklung – Kaiser Barbarossa – Öffentlichkeitsarbeit der Naturparkstation – Bilanz des Naturschutzgroßprojektes Kyffhäuser – Pflege- und Entwicklungsplan – Obstsortengarten als Genressource – Panoramamuseum

Ablauf Freitag:

14:00 Uhr Abfahrt in Erfurt, ca. 15:00 Uhr Ankunft in Hauteroda (Kyffhäuserkreis)/Markus-Gemeinschaft – dort Kaffeepause – ab 15:45 Uhr ca. dreistündige Wanderung nach Kleinroda (ca. 8 km) – 19:00 – 19:30 Uhr Fahrt nach Bad Frankenhausen, anschließend Abendessen, Kurzvortrag und Übernachtung im Hotel „Thüringer Hof“

Ablauf Samstag:

9:00 Uhr Abfahrt zum Parkplatz Kyffhäuserdenkmal – kurze Wanderung vom Parkplatz zum Denkmal (15 Minuten) – 10:00 Uhr Führung am Denkmal durch Ritter Gerwig – 11:00 Uhr Wanderung zurück über die Unterburg zum Parkplatz (30 Minuten) – 11:30 Uhr Abfahrt nach Bad Frankenhausen – 12:00 Uhr Wanderung vom Stadtpark zur Naturparkstation (1 km) – 12:30 Uhr Rustikales Picknick in der Naturparkstation – 13:30 Uhr Wanderung von der Naturparkstation zum Schlachtberg (4 km) – 15:00 Uhr Besichtigung des Panorama-Museums – 16:00 Uhr Kaffeepause im Panorama-Museum – 16:30 Uhr Rückfahrt nach Erfurt – Ankunft Erfurt Hbf gegen 17:30 Uhr.

Leitung:

Dr. Dierk Conrady und Adrian Johst, Naturstiftung David, Erfurt
Lars Bauer, Projektbüro Hohe Schrecke, Braunsroda
Jörg Nonnen, Karmen Rosenstock und Claudia Wicht,
Naturparkverwaltung Kyffhäuser, Rottleben

Kosten:

175 € (bei Übernachtung im Doppelzimmer)
190 € (bei Unterbringung im Einzelzimmer)

Wetterfeste Bekleidung und Wanderschuhe hilfreich!

Z4 – Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Alte Grenzregion auf neuen Wegen

Erleben Sie auf unserer Tour die unterschiedlichsten Naturlandschaften entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze – erkunden Sie die Tier- und Pflanzenvielfalt – genießen Sie die prämierten Käse- und Wurstspezialitäten aus biologischer Herstellung im Naturpark! Als Qualitätsnaturpark vermitteln wir Ihnen, warum Naturparke den Schulterschluss mit dem Tourismus und der regionalen Wirtschaft suchen. „Naturerbe bewahren – Naturerleben ermöglichen – regionale Wertschöpfung sichern“ ist das Leitmotiv der Partner entlang des „Grünen Bandes“. In enger Partnerschaft mit der Heinz-Sielmann-Stiftung als Träger des Naturschutzgroßprojektes „Grünes Band Eichsfeld-Werratal“ wird erstmalig ein drei Bundesländer umfassendes Entwicklungskonzept für den Biotopverbund zwischen Harz und Hainich abgestimmt. Der Naturpark bringt hier sein Netzwerk regionaler Partner in das Gemeinschaftsprojekt mit ein. Auf der Exkursion werden wir Projekte und Partner, die zur Entwicklung des „Grünen Bandes“ beitragen, aufsuchen sowie Aussichtspunkte erwandern, die grandiose Ausblicke über die Landschaft des „Grünen Bandes“ bieten.

Der Naturpark umfasst auf einer Fläche von 858 km² 12 FFH-Gebiete, 15 Naturschutzgebiete, 2 Landschaftsschutzgebiete sowie den Nationalpark „Hainich“. Das Hochplateau des Eichsfelder Muschelkalkberglandes mit tief eingeschnittenen Tälern, schroffen Felswänden und steilen Abbruchkanten geht allmählich in flachwelliges Hügelland über. Charakteristisch sind die

Schichtstufen am Übergang vom Muschelkalk zum Buntsandstein sowie die ausgedehnten, artenreichen Laubmischwälder. Bemerkenswert ist der einzige natürlich vorkommende Nadelbaum: die Eibe. Im NSG „Lengenberg“ bildet der dichte Eibenbestand praktisch eine zweite Baumschicht unter der Kronenschicht des Buchenwaldes. Zahlreiche Quellen und Bäche speisen die Flüsse Leine, Werra und Unstrut.



Das Gebiet gilt als Kerngebiet für das Vorkommen von Rotmilan und als versteckter Lebensraum für Schwarzstorch und Wildkatze. Einmalig ist der Blick durch das Friedatal auf die hufeisenförmig über das Dorf gespannte Eisenbahnbrücke der ehemaligen Kanonenbahn. Sie führt hinunter in das Tal der Werra durch Wiesen und naturnahe Auendlandschaften, vorbei an steilen Felswänden, wo der Uhu brütet. Die ehemalige Bahnstrecke kann heute mit der Fahrraddraisine befahren werden. Der reizvolle Wechsel von Wald, Weide, Acker, Streuobstwiese und kleinen Dörfern sowie die Burgen entlang der Werra sind Zeugen einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft. Eine Ausnahme ist der unbesiedelte Höhenzug Hainich. Gut die Hälfte des Buchenmischwaldes auf dem Hainich ist seit 2007 Nationalpark. Durch seine totholzreichen Bestände ein Eldorado für Käfer, Insekten und alle sieben heimischen Spechtarten. Höhepunkt der Erfolgsgeschichte des Nationalparks „Hainich“ ist die Anerkennung als Teil der UNESCO – Weltnaturerbestätten.

Themen:

Gewässermanagement – NSG Binnensalzstellen – Projekt Grenzland – Orchideenreiche Halbtrockenrasen – Buchenwald – Landwirtschaft – Wertschöpfung – Offenhaltung FFH-Gebiet am Grünen Band – Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Eichsfeld-Werratal“ – Eibenschutz im NSG

Ablauf Freitag:

13:30 Uhr Abfahrt Erfurt am Busparkplatz „Kleiner Ring/Pflöckengasse“ – Querung des Nesselbals mit „Wildkatzenkorridor“ zwischen Thüringer Wald und Hainich – 15:00 Uhr Ankunft Stiftungsgut Wilhelmglücksbrunn, Erläuterungen zur Umsetzung P&E-Plan Gewässermanagement – Kaffeetrinken und Be-

sichtigung Landschaftspflegebetrieb, Hofladen, Käseverkostung – fußläufig (10 min) zum NSG „Wilhelmglücksbrunn“: Saline und Binnensalzstellen – 17:40 „Grünes Band“ - Projekt Grenzland Katharinenberg mit Führungsturm und Beobachtungsturm, Probleme der Landschaftspflege von Orchideenwiesen – 19:30 Uhr Ankunft in Mühlhausen, gemütliches Beisammensein im „Brauhaus zum Löwen“ und Übernachtung.

Ablauf Samstag:

9:00 Uhr Abfahrt Mühlhausen durch das Tal der Frieda, Unterquerung der 400 Meter langen Kanonenbahnbrücke in Lengenfeld unterm Stein – 10:00 Uhr Wanderung auf die „Kalkklippen der Gobert“ (2 h, 4 Kilometer, anspruchsvoll) – 13:00 Uhr Mittagessen „Zur schönen Aussicht“ (mit Blick auf NSG „Dieteröder Klippen“) – 14:15 Uhr Besichtigung Naturparkinfozentrum im Alten Wasserturm (mit Fernsicht 120 km) – 14:35 Uhr Vorstellung der Heinz-Sielmann-Stiftung und Erläuterungen zum NSGP „Grünes Band“ im Naturparkzentrum, incl. Kaffeetrinken – Abfahrt 15:50 Uhr – Ankunft 16:00 Uhr NSG „Lengenberg“ Wanderung 1 Kilometer auf dem Eiben-Lehrpfad – Weiterfahrt 16:30 Uhr mit Bus über den Lengenberg – Ankunft 17:00 Uhr Bahnhof Heiligenstadt mit Anschlüssen nach Göttingen (ab 17:06) – 19:00 Uhr Rückkehr nach Erfurt Hauptbahnhof mit Anschlüssen nach Bonn – München (ab 19:17) oder Berlin (ab 19:32)

Leitung:

Dr. Johannes Hager, Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Fürstenhagen
Holger Keil, Heinz-Sielmann-Stiftung, Duderstadt

Kosten:

185 € (bei Unterbringung im Einzelzimmer)

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen, mittelschwere Anstiege sind zu bewältigen.



Organisatorische Hinweise

■ Anmeldung

Sie können sich mit der beigehefteten Anmeldekarte (ggfs. auf einer Kopie davon) oder online über:

www.deutscher-naturschutztag.de

zur Tagung anmelden.

Für jede teilnehmende Person ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Fachveranstaltungen

Für die Raum- und Ablaufplanung ist es unerlässlich, dass Sie sich bereits vor Tagungsbeginn für jeweils eine der parallelen Veranstaltungen entscheiden. Bitte geben Sie Ihre Wahl bei der Anmeldung an.

Exkursionen

Die Exkursionen finden nur statt, wenn die jeweilige Mindestteilnehmerzahl (in der Regel 15-20) erreicht ist.

Falls die von Ihnen gewählte Exkursion abgesagt werden muss, informieren wir Sie rechtzeitig und buchen Sie auf die von Ihnen als Ersatz angegebene Exkursion um.

Wird die maximale TeilnehmerInnenzahl überschritten, so werden die TeilnehmerInnen ebenfalls auf eine andere Exkursion ihrer Wahl gebucht.

Anmeldeschluss:
für die Zweitages-Exkursionen ist der 1. August 2012
für die Halbtages-Exkursionen ist der 31. August 2012

Abendveranstaltungen

Bitte melden Sie sich für alle Abendveranstaltungen Ihrer Wahl bei uns an.

- ▶ **Empfang der Thüringer Landesregierung am 18.09. um 20.15 Uhr**
Im Theater Erfurt (Theaterplatz). Ihre Einladungskarte erhalten Sie mit Ihrer Tagungsmappe im Tagungsbüro.
- ▶ **Dialogforum am 19.09. um 20.00 Uhr**
Das im Rahmen des DNT stattfindende Dialogforum ist eine öffentliche Veranstaltung. Auch externe Gäste sind herzlich willkommen!
- ▶ **Domführung/Orgelkonzert am 20.09. um 20.00 Uhr**
Die Veranstaltung findet nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.

- ▶ **Kulinarischer Stadtrundgang am 20.09. um 19.00 Uhr**
Die Veranstaltung findet nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.
- ▶ **Lichtbildvortrag am 20.09. um 20.00 Uhr**
Bitte melden Sie sich auch für diese DNT-externe Veranstaltung bei uns an. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Sie erhalten dann von der Naturstiftung David direkt Ihre Einladungskarte zugesandt, die als Eintrittskarte vorzuweisen ist.

Mittagessen während der Tagung

Das Tagungshaus bietet den Tagungsgästen des DNT ein kalt-warmes Mittagsbuffet zu einem Preis von 12 € an. Falls Sie das Angebot in Anspruch nehmen möchten, bitten wir, Entsprechendes auf der Anmeldekarte anzukreuzen.

Anmeldung

Die Anmeldung wird erst mit dem Eingang aller Gebühren wirksam. Nach Eingang der Gebühren erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung für die Tagung.

Endtermin für den Eingang der Anmeldungen und Gebühren (vgl. „Kosten“, S. 70) ist der 31. August 2012 beim

BBN e.V. – Konstantinstr. 110 – 53179 Bonn.
Telefon: 0228-8491-3244; mail@bbn-online.de

Bankverbindung:

Konto 30 000 301 Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Bestätigung

Nach Eingang der Gebühren wird Ihnen eine Bestätigung für die Teilnahme zugesandt. Diese Bestätigung gilt als Quittung für die Gebühren und als Zutrittsausweis. Weitere Bescheinigungen werden nicht erteilt.

■ Unterkunft

Unterkünfte in Erfurt werden nicht von den Veranstaltern vermittelt.

Die Zimmerkapazitäten in Erfurt sind sehr begrenzt. Falls Sie zum DNT kommen möchten, empfiehlt es sich, rechtzeitig ein Zimmer über die Erfurt Tourismus & Marketing GmbH zu buchen, auch um in den Genuss des kontingentierte Zimmerangebots für den DNT zu kommen, das bis zum 13.08.2012 gilt.

Erfurt Tourismus & Marketing GmbH

Benediktspatz 1

99084 Erfurt

Tel.: 0361 – 66 40 230

Fax: 0361 – 66 40 199

E-Mail: pauschalen@erfurt-tourismus.de

oder Sie buchen direkt online Ihre Unterkunft:

<http://www.erfurt-tourismus.de>

Neben den Hotelangeboten finden Sie hier viele weitere – auch preisgünstige – Unterkünfte.

■ Kosten**Tagungsgebühr**

Gesamt-Veranstaltung	60,- €
BBN-Mitglieder	45,- €
TeilnehmerInnen ohne Einkommen* (einschl. Auszubildende, Studierende etc.)	30,- €
Tages-BesucherInnen je Tag (Dienstag kostenfrei)	25,- €

Mittagessen täglich (Di, Mi, Do, Fr) jeweils	12,- €
---	--------

Domführung/Orgelkonzert	15,- €
--------------------------------	--------

Kulinarischer Stadtrundgang (incl. 3-Gang Menü und 3 Getränke)	40,- €
--	--------

Exkursions-Kosten

Die gewählte Exkursion bzw. Ersatzexkursion bitte auf der Anmeldekarte eintragen.

Halbtages-Exkursionen

H1 – Nationalpark Hainich	30,- €
H2 – Wildkatzen am Hainich	22,- €
H3 – LIFE+ "Steppenrasen"	34,- €
H4 – NSG Alperstedter Ried	20,- €
H5 – Biosphärenreservat Vessertal	26,- €
H6 – Halboffene Weidelandschaft	61,- €
H7 – StadtNatur Erfurt	27,- €
H8 – Naturkundemuseum/Stadtführung Erfurt	10,- €

In den Preisen enthalten: Bustransfer, Eintritte, Gebühren, Kaffee/Kuchen bzw. bei H6 Grillimbiss mit Getränken.

Zweitages-Exkursionen

Z1 – Biosphärenreservat Rhön/Grünes Band (Unterbringung im Einzelzimmer: 165,- €)	150,- €
Z2 – Ostthüringen/Raum Altenburg (Unterbringung im Einzelzimmer: 195,- €)	180,- €
Z3 – Naturpark Kyffhäuser/Hohe Schrecke (Unterbringung im Einzelzimmer: 190,- €)	175,- €
Z4 – Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal	185,- €

In den Preisen enthalten: Bustransfer, Eintritte, Honorare, Gebühren sowie am 1. Tag Kaffee/Kuchen, warmes Abendessen, Übernachtung mit Frühstück und am 2. Tag Mittagsverpflegung und Kaffee/Kuchen.

Stornoregelung:

Halbtages-Exkursionen:

01. – 13.09. = 50% Stornogebühr

ab 14.09. = 100% Stornogebühr

Zweitages-Exkursionen:

23.08. – 05.09. = 50% Stornogebühr

ab 06.09. = 100% Stornogebühr

Anmeldeschluss:**für die Zweitages-Exkursionen ist der 01.08.2012****für die Halbtages-Exkursionen ist der 31.08.2012****für die Tagung ist der 31.08.2012 (siehe S. 69)****■ Einzahlungen**

Einzahlungen bitte an den BBN, Bonn, auf das Konto

30 000 301 Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Unbedingt den Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin gut leserlich eintragen – auch bei Überweisungen durch Dienststellen, Organisationen etc.

Für Inanspruchnahme von Ermäßigungen für Studierende, Auszubildende, Teilnehmer ohne Einkommen usw. ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises erforderlich.

Die Anmeldung wird erst mit Eingang aller Gebühren wirksam!

* Für Inanspruchnahme von Ermäßigungen für Studierende, Auszubildende Teilnehmer ohne Einkommen usw. ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises erforderlich.

Wegweiser zu den Treffpunkten und Veranstaltungsorten des DNT



Anreise mit der Bahn

Sie erreichen das Tagungshaus „Kaisersaal“ vom Hauptbahnhof Erfurt mit der Straßenbahn Linie 1 (Richtung „Europaplatz“) bis Haltestelle „Stadtmuseum/Kaisersaal“ (2 Haltestellen, tagsüber im 10-Minuten-Takt).

Wenige Meter zurück beginnt (in Fahrtrichtung der Straßenbahn gesehen links) die Futterstraße, in welcher der Kaisersaal nach ca. 100 m auf der rechten Seite liegt.

Anreise mit dem Auto

Wenn Sie Erfurt über die Autobahn A4 erreichen, nutzen Sie bitte die Abfahrt „Erfurt West“. Die folgende Bundesstraße 4 führt Sie direkt ins Stadtzentrum. Folgen Sie hier der Ausschilderung in Richtung Zentrum/Altstadt. Um das unmittelbare Stadtzentrum zu erreichen, folgen Sie nun der Ausschilderung Rathaus. Achten Sie am besten auf das Hochhaus des Radisson SAS Hotels, an welchem Sie links abbiegen müssen. Wenn Sie den Straßenbahnschienen

nach rechts ca. 100 m folgen und in die erste Straße links einbiegen, sehen Sie auf der rechten Seite den Haupteingang des Kaisersaals.

Bedingt durch die Innenstadtlage stehen praktisch keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Nutzen Sie daher bitte das Parkhaus „Anger 1“ direkt gegenüber dem Hotelhochhaus.

Die Zufahrt dort ist täglich bis 21:00 Uhr möglich, die Ausfahrt jederzeit. Der Kaisersaal ist vom Parkhaus aus in etwa 5 Gehminuten zu erreichen.

Gäste des Kaisersaals können im Parkhaus Anger 1 in der Zeit von 12:00 Uhr bis 06:00 Uhr pauschal für 3,00 Euro parken. Das Parkticket-Rabattiergerät befindet sich im Erdgeschoss in Garderobennähe.

Montag, 17.09.2010	Dienstag, 18.09.2012	Mittwoch, 19.09.2012	Donnerstag, 20.09.2012	Freitag, 21.09.2012
<p>Sitzungstag für</p> <ul style="list-style-type: none"> • LANA (Nur auf besondere Einladung) • BANU (Nur auf besondere Einladung) • BANU-Lenkungsgruppe (Nur auf besondere Einladung) • DNR-Präsidium (Nur auf besondere Einladung) 	<p>10.00 – 14.00 Uhr Einführungssymposium Begrüßung und Moderation <i>Heinz-Werner Pearsiel, BBN e.V.</i></p> <p>10.15 Uhr 20 Jahre FFH-RL in Europa <i>Frank Vassen, EU-Kommission, Brüssel</i></p> <p>10.45 Uhr EE-Zielkonflikte zwischen Natur- und Umweltschutz <i>Prof. Dr. Christina von Haaren, Leibniz Universität Hannover</i></p> <p>12.00 Uhr Anmerkungen zum Energiekonzept der Bundesregierung <i>Michael Müller, Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin</i></p> <p>12.45 Uhr Energiewende nachhaltig gestalten <i>Gertraud Sahler, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn</i></p>	<p>9.00 – 10.00 Uhr Plenumsvortrag Naturschutz zwischen Segregation und Integration: Wohin geht der Weg? <i>Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz, Bonn</i></p> <p>10.00 – 13.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 1 FV 1: Erneuerbare Energien Rechtl. Rahmenbedingungen FV 2: Wald Wildnis und natürliche Waldentwicklung FV 3: 20 Jahre FFH-RL Historische Hintergrund, Erfolge, Rückschläge FV 4: Umsetzung der CBD in Deutschland FV 5: Ökonomie Ökosystemleistungen – Wertschätzung FV 6: Nachhaltigkeit Regionalentwicklung FV 7: Aktiv für den Naturschutz Ausbildung</p>	<p>9.00 Uhr – 10.00 Uhr Plenumsvortrag Alte Buchenwälder Deutschlands – ein Weltnaturalie <i>Manfred Großmann, Nationalpark Hainich, Bad Langensalza</i></p> <p>10.00 – 13.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 2 FV 1: Erneuerbare Energien Wind und Wasserkraft FV 2: Wald Biotop- und Artenschutz im Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL FFH-Richtlinie in der Praxis FV 5: Ökonomie Ökonomische Instrumente FV 6: Nachhaltigkeit Tourismus und Naturschutz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Beruflicher Naturschutz und Energiewende</p>	<p>9.00 – 12.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 4 FV 1: Erneuerbare Energien Biomasse FV 2: Wald Wald 2050 FV 6: Nachhaltigkeit Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung FV 7: Aktiv für den Naturschutz Naturschutz im Ehrenamt</p> <p>12.00 – 13.00 Uhr Abschlussveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überraschungsgast • Schlusswort und Ausblick <i>Prof. Dr. Beate Jessel, BfN, Bonn</i>
<p>Meetings</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBN-Ak Erneuerbare Energien • BBN-Ak Naturschutzstandards • BBN-Ak Freie Berufe • BBN-Ak Naturschutzgeschichte: Ehrenamt und Naturschutz – <i>Referenten: Dr. H.-W. Frohn, Prof. Dr. H. Behrens, E. Koestler</i> • 14.00 – 18.00 Uhr Arbeitstreffen der BBN-Regionalgruppen 	<p>15.00 – 18.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung Begrüßung und Moderation: <i>Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, DNR</i></p> <p>15.00 Uhr Begrüßung <i>Andreas Bausewein, Oberbürgermeister</i></p> <p>15.15 Uhr Vortrag <i>Peter Altmajer, Bundesumweltminister (angefragt)</i></p> <p>16.00 Uhr Nachhaltiges Thüringen: Energiewende als Herausforderung für Politik und Naturschutz <i>Jürgen Reinholz, Thüringer Umweltminister</i></p> <p>17.15 Uhr Grenzenlos Erneuerbare Energien? Gemeinsam die Energiewende umsetzen <i>Heinz-Werner Pearsiel, BBN e.V.</i></p> <p>18.00 Uhr Verleihung der Conwentz-Medaille</p>	<p>14.00 Uhr Halbtages-Exkursionen H 1: Hainich H 2: Wildkatze H 3: LIFE+ „Steppenrasen“ H 4: Alpstädter Ried H 5: Vessertal H 6: Halboffene Weidelandchaft H 7: Stadtnatur Erfurt H 8: Naturkundemuseum Erfurt</p> <p>13.00 Uhr Beiratsitzung NuL (geschlossene Veranstaltung)</p> <p>14.00 - 18.00 Uhr Die „Grüne Fakultät“ der FH Erfurt lädt ein ...</p> <p>15.00 Uhr Mitgliederversammlung des BD BioL (Nur auf besondere Einladung)</p>	<p>14.00 – 18.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 3 FV 1: Erneuerbare Energien Netze und Speicher FV 2: Wald Windenergie „im“ und über Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL Künftige Herausforderungen für Natura 2000 FV 5: Ökonomie Natur Inwertsetzen – Beispiele FV 6: Nachhaltigkeit Naturbewusstsein – Kommunikation – Akzeptanz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Rechtliche Entwicklung und Naturschutzaktivitäten</p>	<p>14.00 Uhr Zweitäges-Exkursionen Z 1: Biosphärenreservat Rhön Z 2: Ostthüringen/Altenburg Z 3: Naturpark Kyffhäuser/ Hohe Schrecke Z 4: Naturpark Eichsfeld – Hainich – Werratal</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 19.00 Uhr BBN-Mitgliederversammlung (Gäste sind herzlich willkommen!) 	<p>20.15 Uhr Empfang auf Einladung der Landesregierung des Freistaates Thüringen</p>	<p>20.00 Uhr BBN-Dialogforum Gemeinsam die Zukunft gestalten – Erneuerbare Energien und Naturschutz</p>	<p>19.00 Uhr/20.00 Uhr Abendveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtrundgang (19.00 Uhr) • Orgelkonzert und Domführung • Lichtbildvortrag: Hohe Schrecke 	

Tagungsbüro

Zur Ausgabe der Tagungsmappen melden Sie sich bitte bei Ihrer Ankunft im Tagungsbüro im Foyer des Kaisersaals.

Öffnungszeiten:

Montag, 17. September 2012: 16.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 18. September 2012: 13.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 19. September 2012: 08.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag, 20. September 2012: 08.00 bis 17.30 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten werden bekannt gegeben.

Tagungsadresse

17. 09. 2012, 16.30 Uhr bis 21.09.2012, 13.00 Uhr

Deutscher Naturschutztag (DNT)

Kaisersaal Erfurt

Futterstraße 15/16, 99084 Erfurt

Telefon: 0361-5688-210, Fax 0361-5688-212

E-Mail: mail@bbn-online.de

Veranstalter

- Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)



- Bundesamt für Naturschutz (BfN)



- Deutscher Naturschutzring – Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände (DNR) e.V.



- Gastgebendes Bundesland 2012:
Freistaat Thüringen,
Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Forsten,
Umwelt und Naturschutz
(TMLFUN)

